

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 10

Landeck, 7. März 1975

Einzelpreis S 2.—

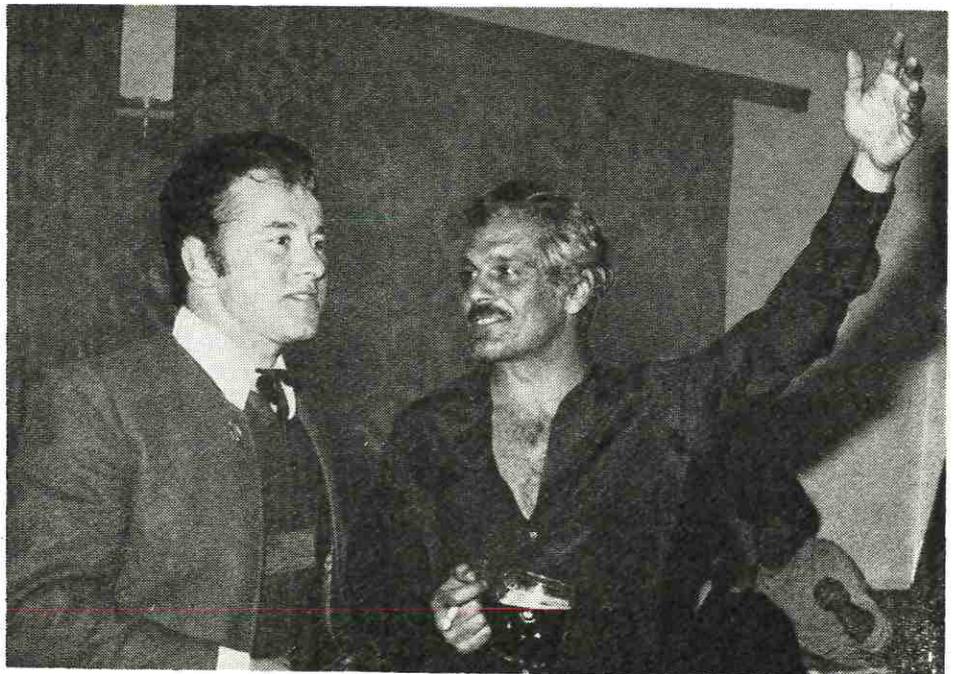
Die Götter stiegen herab

Prominente Dirigenten in der „Linde“

Weltberühmte Gäste, wie Karen Black, Bernhard Wicki und Omar Sharif, insgesamt 65 Leute, brachten vom 7. bis 26. Februar den „Duft der großen, weiten Welt“ in die Obergrichter Orte Ried, Ladis und Serfaus. Einige Sequenzen des Films „Noch ein As im Ärmel“ wurden hier abgedreht. Vorher hatte man in Zürs und Lech gefilmt, nächster Drehort ist Schloß Lichtenstein in Mödling bei Wien.

Der Kontakt zwischen den Einheimischen und den Filmleuten gestaltete sich äußerst herzlich, die „Leinwandgötter“ zeigten sich als Menschen „wie du und ich“. Sie waren begeistert von der winterlichen Berglandschaft und der Art der einheimischen Bevölkerung. Oft ergaben sich ganz spontan „Sitzungen“, die nicht im Drehbuch standen und bei Gesang und Kartenspiel oft erst spät abgebrochen wurden. Die anfänglichen Befürchtungen der Familie Rietzler vom Hotel „Linde“, ob das Haus den kulinarischen Anforderungen der Stars wohl gewachsen sein würden, erwiesen sich als völlig grundlos. Omar und Karen kamen fast jeden Abend in die Küche und stellten mit der Köchin das Menü zusammen. Bevorzugte Speisen waren Tiroler Gerichte.

An folgenden Orten wurde gedreht: Serfaus im Hallenbad des „Cervosa“, in der Halle des Hotels „Fisserhof“, im Schloß Ladis, in der Bar des Hotel „Löwen“, in Zimmern und Gaststuben des Hotel „Bad



Weltstar Omar Sharif mit „Dolmetsch“ Peter Patscheider.

Foto: Mathis

Ladis“ und auf Straßenstücken zwischen Serfaus und Fiss sowie Fiss und Ladis.

Gegen Ende der Dreharbeiten, am Sonntag, dem 23. Februar, ging es in der Linde noch einmal hoch her. Die Dorfkapelle unter Schranz Herbert brachte ein Ständchen, die Marketenderinnen reichten Selbstgebrannten und wurden dafür von Omar ge-

küßt. (Wie lange werden sie sich nicht waschen?) Rupert Stecher und Josef Patscheider sangen und jodelten zur Gitarre. Bier wurde aus Holzfässern gezapft und befeuert vom Gerstensaft holten Karen Black und Wicki als Dirigenten das Letzte aus der Musikkapelle.

So schied man im besten Einvernehmen.

kurzinformation der volksbank landeck

2. 100-Jahre-Tip: Ein Privathaushalt hat heute eine ganze Reihe von Zahlungsverpflichtungen. EIN PRIVATKONTO HILFT GANZ EINFACH, BEQUEM UND ZUVERLÄSSIG.

seit 1875
spar

Vorschusskasse
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck
mit filialen:
st. anton + ischgl

Prof. Josef Mair Direktor des BRG Landeck



Mit Entschließung vom 26. Jänner 1975 ernannte der Bundespräsident Prof. Mair zum Direktor des Bundesrealgymnasiums u. Mus.-päd. Bundesrealgymnasiums in Landeck. Das Dekret wurde am Freitag, dem 21. Februar, in Innsbruck überreicht. Der nunmehrige Direktor ist seit 1957 Mitglied des Lehrkörpers dieser Schule und war seit 1969 Administrative Hilfe des Direktors. In seiner Person erhielt das BRG Landeck einen Leiter, der den „Betrieb“ in- und auswendig kennt.

Prof. Josef Mair wurde 1923 in Kuens bei Meran als viertes von sechs Kindern geboren. Von 1930 bis 1934 besuchte er die italienische Volksschule in Dorf Tirol und anschließend im gleichen Ort das humanistische Gymnasium bis zur 6. Klasse. Nach der Übersiedlung der Familie nach Lans bei Innsbruck im Jahre 1940 setzte er das Studium an der Staatl. Oberschule in Schwaz fort, wo er im März 1942 maturierte. Gleich anschließend wurde er zur Wehrmacht eingezogen und kam 1945 aus der amerikanischen Gefangenschaft zurück.

Im Wintersemester 45/46 inskribierte er an der philosophischen Fakultät in Innsbruck und legte 1949 die Lehramtsprüfung für Deutsch und Latein ab. Wegen des Lehrerüberschusses in jenen Jahren fand er keine Anstellung und entschloß sich deshalb, Landwirtschaftslehrer zu werden. An der Höheren Bundeslehranstalt für alpine Landwirtschaft in Seefeld legte er 1953 die Fachprüfung ab.

Nun bot sich doch endlich die Möglichkeit, in den Lehrdienst an Mittelschulen zu treten. Bis Juli 55 unterrichtete er am Privatschulhaus Stella Matutina in Feldkirch, bis 1957 war er Vertragslehrer und Vertragslehrer am Bundesrealgymnasium und Bundeskonvikt in Lienz.

Im Jahre 1959 heiratete Prof. Mair die Volksschullehrerin Elisabeth Himmel. Die Familie hat zwei Töchter.

In einem kurzen Gespräch legte Dir. Mair dar, worin er seine Hauptaufgaben als Leiter einer Schule dieser Größe sieht. Die wichtigste Funktion scheint ihm zu sein, „nach allen Seiten Gerechtigkeit zu schaffen“. Er will mehr Disziplin, ohne als autoritärer Leiter in Erscheinung zu treten. Der Schulgemeinschaftsausschuß, bestehend aus 3 Schülervertretern, 3 Elternvertretern und 3 Professorenvertretern (der Direktor hat dabei beratende Funktion) soll nicht bloß auf dem Papier stehen, sondern (wie im neuen Schulunterrichtsgesetz bestimmt) aktiv werden und dadurch zur besseren Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Schülern und Eltern beitragen.

Direktor Mair ist für eine gesunde Auslese in der 5. Klasse. Dem jungen Menschen soll rechtzeitig gesagt werden, daß er für die Absolvierung der Oberstufe nicht befähigt ist. Er kann dann noch rechtzeitig einer anderen Berufsausbildung zugeführt werden. Die Einführung einer Übungsklasse für etwas schwächere Schüler (zwischen 4. Kl. Hauptschule und Mus.-päd. Gymnasium) wäre seiner Meinung nach äußerst wichtig; sie würde einen organischeren Übergang gewährleisten. Bisher war diese Einführung nicht möglich, weil zu wenig Lehrer zur Verfügung stehen.

Direktor Josef Mair gab abschließend seiner Freude über die herzliche Aufnahme als Leiter der Schule seitens der Kollegen und Schüler Ausdruck. Auch wir wünschen ihm viel Erfolg und die dazu nötige Gesundheit und Ausdauer für seine verantwortungsvolle Tätigkeit.

**Beachten Sie bitte unsere
Beilage über Gefrier-
aktion
vom 1. 3. — 30. 4. 1975
Radio Probst, Landeck**

Tiroler Fotos aus den Kriegsjahren gesucht

Das Tiroler Landesarchiv sucht in Zusammenarbeit mit dem Heeresgeschichtlichen Museum in Wien zu Dokumentationszwecken und zur Anlage eines zeitgeschichtlichen Bildarchivs aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges und der ersten Nachkriegsjahre Fotos aus Tirol (Nord- und Südtirol) von Bombardierungen, Kriegsschäden, Truppenbewegungen deutscher und alliierter Verbände und von Ereignissen, die mit dem Kriegsende zusammenhängen. Besitzer solcher Fotos werden gebeten, diese zur fotografischen Reproduktion kurzfristig dem Tiroler Landesarchiv, Innsbruck, Herrngasse 1, zu überlassen. Bei Rückstellung der Leihgabe wird zum Original eine Reproduktion mitgeliefert.

Volkshochschule Landeck

KONZERT

Montag, dem 10. März 1975, findet im Musiksaal des Bundesrealgymnasiums ein Klavierabend statt. Am Programm steht Klaviermusik von Beethoven, Hindemith, Webern, Szymanowski, Skrjabin (Poeme „Vers la flamme“). Der Innsbrucker Anton Voigt hat große Karriere als internationaler Pianist gemacht. Seit seinem letzten Landecker Auftreten vor einigen Jahren absolvierte Voigt Konzerte in ganz Europa mit letzten Höhepunkten in Frankfurt und Warschau, in dieser Saison mit Konzerten in Spanien, Skandinavien, England, Frankreich, Türkei, sowie Rundfunkaufnahmen in zahlreichen Ländern. Für 1976 steht das erste Auftreten in der berühmten Carnegie-Hall, New-York, bevor. Dem Konzert des Solisten darf man mit Spannung entgegensehen.

Karten an der Abendkasse.

Schlüsselübergabe vom neuen Professorenhaus

Miete für 4-Zimmer-Wohnung: S 4.200,—

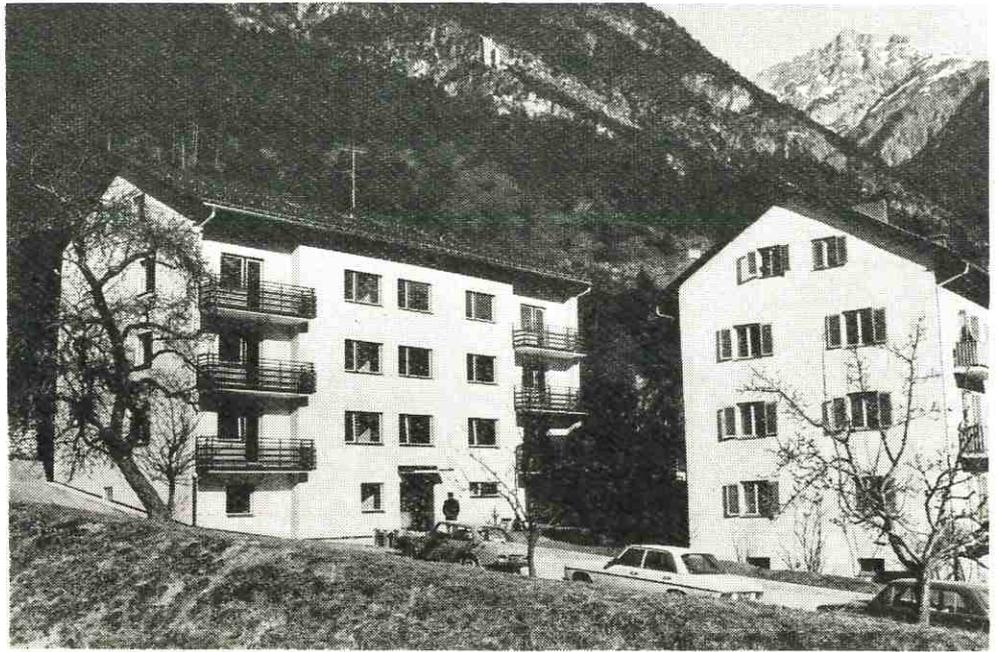
Am Freitag, dem 28. Februar 1975, wurde von den Herren Ledermeier und Ing. Tiefeling von der Tiroler gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft in Anwesenheit des Wohnungsreferenten der Stadt Landeck, GR Heinrich Unterhuber, das neue Professorenhaus in Perjen an Herrn Luggner von der Landesschulbehörde übergeben.

GR Unterhuber hieß alle Anwesenden im Namen der Stadt herzlich willkommen und gab seiner Freude Ausdruck, daß nun wieder ein schönes Haus seiner Bestimmung zugeführt werden konnte und dadurch für einige Professoren und Lehrer wohl sehr teure, aber auch sehr schöne Wohnungen zur Verfügung stehen. GR Unterhuber erklärte, daß

Landeck einen sehr starken Nachholbedarf auf dem Wohnbausektor habe und es für die Stadt eine Verpflichtung sei, möglichst bald mit dem Bau von Miet- sowie Eigentumswohnungen zu beginnen. Bgm. Braun werde mit dem Gemeinderat alle Möglichkeiten prüfen, um diese Vorhaben ehestens zu verwirklichen.

Nach einer kurzen Besichtigung des Hauses, in dem sich drei 4-Zimmer-, drei 3-Zimmer- und vier Kleinwohnungen befinden, wurden den ersten sechs Parteien die Schlüssel übergeben.

Foto: Ch. Unterhuber



Gendarmerie für alpine Notfälle gerüstet

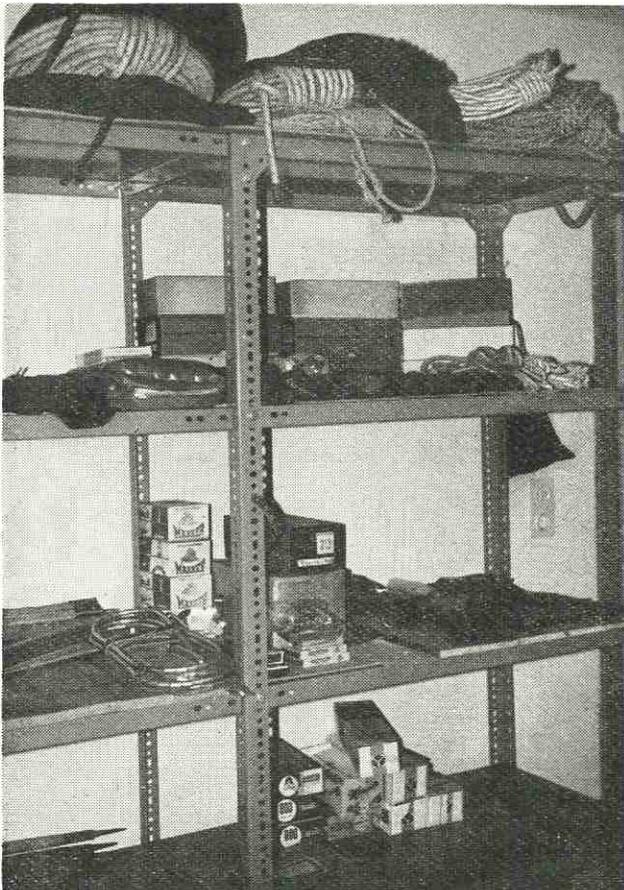
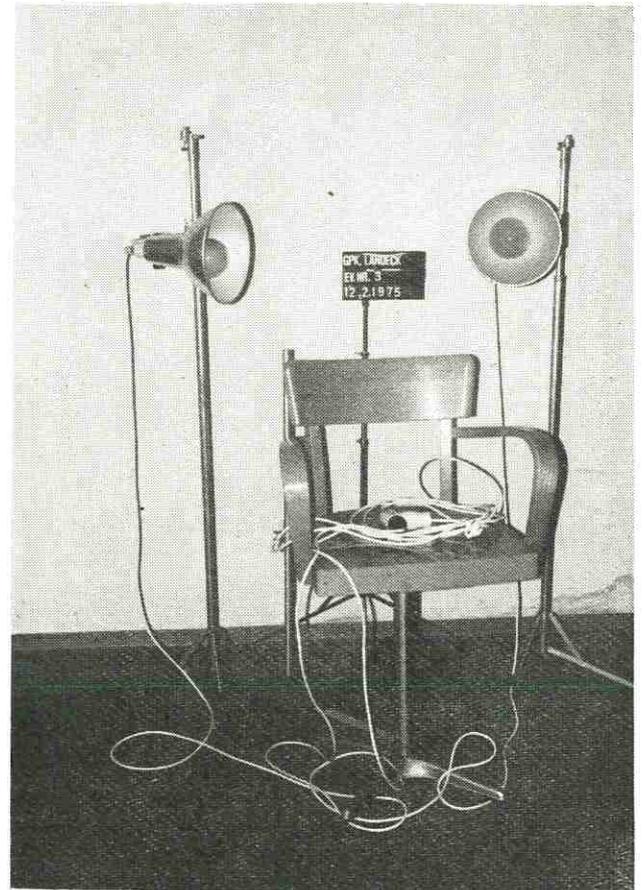


Foto: Perktold



In einem Hochgebirgsland wie unserem kommt es immer wieder zu Situationen, in denen Bergwanderer einzeln oder in Gruppen in Bergnot geraten. Bergrettung, Bergwacht und nicht zuletzt ausgebildete Beamte der Gendarmerie versuchen in solchen Fällen zu retten, was noch zu retten ist.

Über die Ausbildung in dieser Hinsicht

sprachen wir mit Kontrollinspektor Kohlmeier.

Das Bezirksgendarmeriekommando hat eine alpine Einsatzgruppe, die sich aus Beamten der GP Landeck, St. Anton, Flirsch und Ischgl zusammensetzt. Leiter dieser Gruppe ist GRI Pfeifer Erwin. Vier Beamte des GP Landeck haben die Alpinaus-

bildung: Kohlmeier, Pfeifer, Oberdorfer u. Sailer. Diese besteht aus einer Sommer- und Winterausbildung und theoretischen Prüfungen und wird durch die Hochgebirgsschule unter Leitung von Major Pöllmann vorgenommen. Der Aspirant ist nach vier Kursen Alpinist, nach weiteren Kursen Hochalpinist und schließlich Bergführer.

Mit der Alpinausrüstung (Bild) befindet sich der GP Landeck auf dem neuesten Stand. Für den besonders bei uns wichtigen Wintereinsatz stehen ein Lawinensuchhund (Hundeführer ist Paul Prantauer), „Pieps“ Geräte und Lawinsonden zur Verfügung. Wie Fälle in der Vergangenheit gezeigt haben, ist ein Erfolg bei Alpineinsätzen nicht zuletzt von der planmäßigen Zusammenarbeit von Bergrettung, Bergwacht, Feuerwehr und Gendarmerie abhängig.

„Elektrischer Stuhl“ wartet auf Gesetzesbrecher

In einem Kellerraum des GP Landeck ist, wie unser Bild zeigt, ein solcher aufgestellt. Schon so mancher saß auf ihm, ohne vom Leben zum Tod befördert zu werden. Er dient der „erkennungsdienstlichen Behandlung“ von verdächtigen Personen, dazu gehört neben dem Fingerabdruck auch die Fotografie.

Haltestelle Perfuchs — Gegenstand einer Anfrage im Parlament

Anfrage der Abgeordneten Regensburger und Genossen an den Bundesminister für Verkehr betreffend untragbarer Zustand der Haltestelle Perfuchs

Im Gemeindeblatt vom 31. Jänner 1975 heißt es unter dem Titel „Schmutziger Lorbeer“ für den „Westbahnhof Landeck“ u. a. wörtlich:

„Die stark frequentierte Haltestelle Perfuchs scheint eine Oase zu sein — eine Oase im negativen Sinn, eher einer Mülldeponie denn einer Haltestelle der ÖBB gleichend.

Neben, unter und hinter den Sitzbänken häuft sich der Unrat — nur ein geringer Teil der Abfälle der heutigen 'Wegwerfgesellschaft' verirrt sich in die Abfallbehälter. Kurz gesagt, ein untragbarer und trostloser Zustand, deprimierend für den Einheimischen, der es auch außerhalb seiner vier

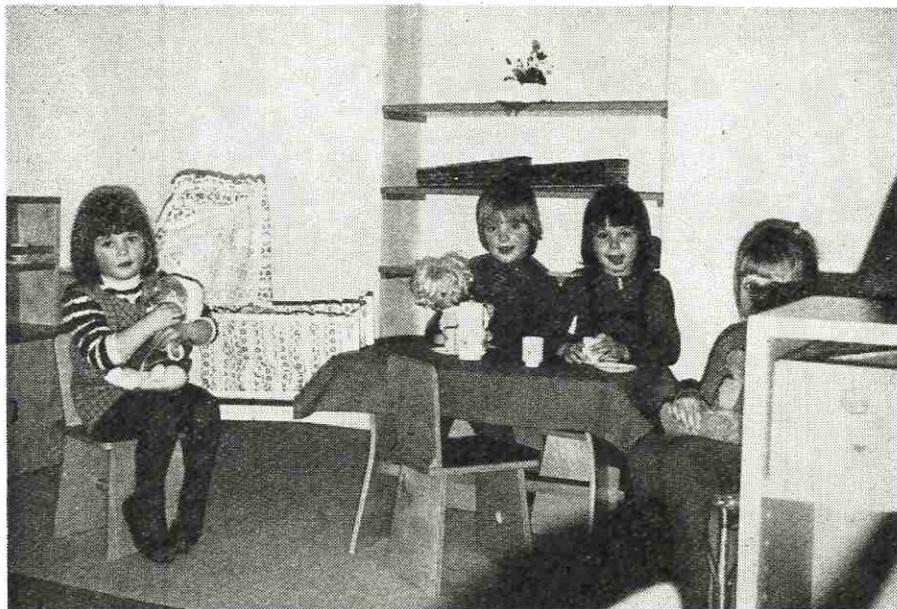
Wände sauber haben möchte, ungestört für den Urlauber, der — von seinem Urlaubsdomizil im Stanzertal aus — der Bezirksstadt einen Besuch abstattet.“

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr folgende

Anfrage:

1. Ist Ihrem Ressort der untragbare und trostlose Zustand der Haltestelle Perfuchs bekannt?
2. Sind Sie bereit, diese „Oase im negativen Sinn“ zu beseitigen?
3. Wenn ja, wann werden Sie welche Maßnahmen hierfür ergreifen?

Kindergärten Landeck: Situation 75



Kindergarten Brixnerstraße

In Landeck besuchen derzeit 237 Kinder die vier Kindergärten in Bruggen, Angedair und Perjen. Die Frage, ob zentraler Kindergarten oder Standorte, die den regionalen Erfordernissen angepaßt sind, hat sich durch die Lage der Ortsteile eigentlich von selbst gelöst. Die sich daraus ergebenden Vorteile sind eindeutig, lediglich für Perfuchs und die Prantauersiedlung ist die momentane Situation noch unbefriedigend.

Die Ausstattung der Kindergärten ist noch recht unterschiedlich, die fast überall bestehende Raumnot konnte in letzter Zeit besonders in Perjen und in der Brixnerstraße durch Anbau bzw. Anmietung weiterer Räume gemildert werden.

Im Kindergarten Bruggen werden in zwei Gruppen 58 Kinder betreut. (Pro Gruppe sind eine Kindergärtnerin und eine Helferin

eingesetzt). Er entspricht allen Anforderungen, hat einen Gymnastikraum und einen Spielplatz; für eine eventuelle Erweiterung ist eine Platzreserve vorhanden.

Im Kindergarten Perjen, der von 60 Kindern besucht wird, konnte Anfang 75 der Zubau in Benützung genommen werden (ein Gruppenraum und ein Spielzimmer). Dadurch wurde ein Gymnastikraum frei. Ein Kellerraum soll als Bastelraum adaptiert werden. Im Gruppenraum, der im alten Teil untergebracht ist, sind die räumlichen Verhältnisse noch sehr beengt und der Boden bedürfte einer Sanierung (vorstehende Nägel hinterlassen immer wieder Spuren in den Kleidern der Kinder). Die Leiterin, Sturm Elli, hat noch andere Wünsche an den Kindergartenausschuß: freiliegende Rohre im Keller sollen verkleidet werden, im Spiel-

garten fahren immer wieder ältere Kinder Rad, sodaß die Sicherheit der „Kindergärtler“ nicht gegeben ist. Sie verlangt eine diesbezügliche Hinweis- oder Verbotstafel. Die Asphaltierung des Geländes um den Kindergarten steht auch auf ihrer Wunschliste, wird aber in naher Zukunft nicht möglich sein.

In Angedair befinden sich zwei Kindergärten, in der Urichstraße (zwei Gruppen mit 65 Kindern) und in der Brixnerstraße (drei Gruppen mit 104 Kindern). Der Kindergarten in der Urichstraße ist in einem äußerst schlechten baulichen Zustand, es fehlt vor allem auch an Nebenräumen; ein Anbau ist kaum möglich, da die vorgeschriebenen Grenzabstände nicht gegeben sind.

Am 22. Oktober vorigen Jahres konnte im Kindergarten Brixnerstraße ein Gruppenraum mit Nebenräumen bezogen werden. Bei diesem Kindergarten ist das Fehlen eines Auslaufes in unmittelbarer Nähe das größte Manko. Durch die Errichtung eines Gerätehauses mit Toiletten wird der Spielplatz in der Brixnerstraße auch für den Kindergarten benützbar. Dieser Kindergarten stellt also alles andere als eine Ideallösung dar, sein Vorteil ist die zentrale Lage im dichtestbesiedelten Wohngebiet der Stadt.

Die finanziellen Aufwendungen der Gemeinde betrug im Jahr 74 2,8 Mio. Schilling. Für Personalkosten wurden 1,6 Mio. Schilling, für den Zubau Perjen 0,4 Mio., für den Geräteraum in der Brixnerstraße 0,3 Mio. und für sonstige Einrichtungen, Erhaltungskosten u. dgl. 0,5 Mio. Schilling ausgegeben. Sehr hoch erscheinen die Kosten für den Geräteraum. S 300.000,— für so ein „Hüttel“, da muß die Inneneinrichtung schon sehr gediegen sein.

Trotz der noch bestehenden Mängel (dabei ist die zu große Kinderzahl pro Gruppe wohl der Gravierendste) ist in Landeck in den letzten Jahren für die Kindergärten viel getan worden. Foto: Perktold



SENSATION IN LANDECK

Austria Top Show mit den Original Tiroler Spatzen

Das lang erwartete Gastspiel der „Orig. Tiroler Spatzen“ findet am 15. März 1975 in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck statt.

Die Spar- u. Vorschußkasse präsentiert als Dank an die rund 4000 Mitglieder ihrer Genossenschaft zu ihrem 100-jährigen Jubiläum die „Orig. Tiroler Spatzen“, bestehend aus 7 Vollblutmusikern.

Die Tiroler Spatzen bringen in einem 3-stündigen Programm unübertroffene Bravourstücke, Tiroler Musik sowie eine 30-Minuten-Show.

Die Tiroler Spatzen wurden mit diesem Programm weit über die Grenzen Tirols bekannt.

Eine weitere Bereicherung dieses Abends ist die Meisterjodlerin Waltraud Steidl, so-

wie der bekannte Humorist Herbert Luttinger, der durch das Programm führt.

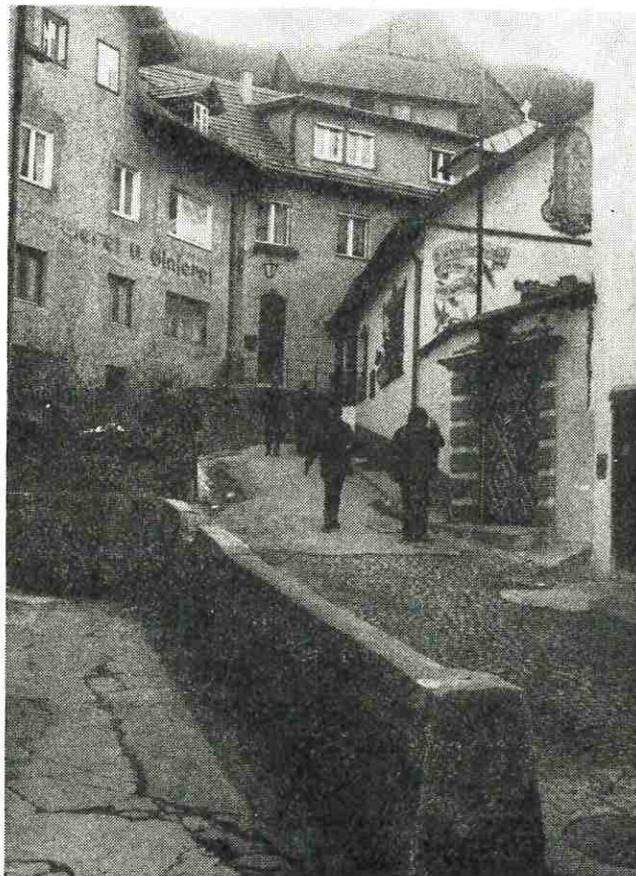
Beginn: 20 Uhr; Eintritt: S 50.—

Kartenvorverkauf in der Spar- u. Vorschußkasse Landeck, St. Anton und Ischgl.

Einnahmen aus dieser Veranstaltung werden einem wohltätigen Zweck zugeführt.

Spengler- gasse:

Verbreite- rung der Auffahrt



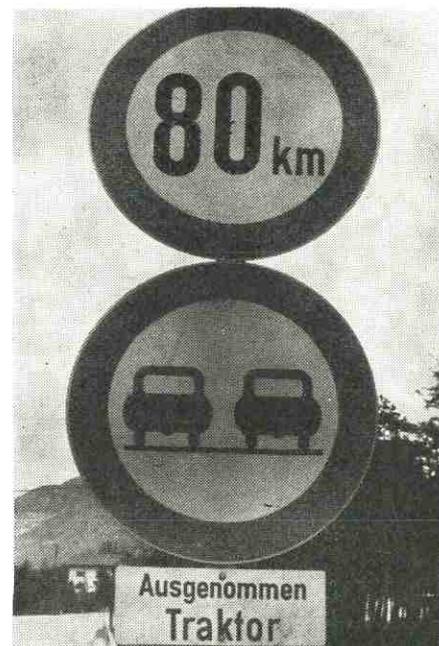
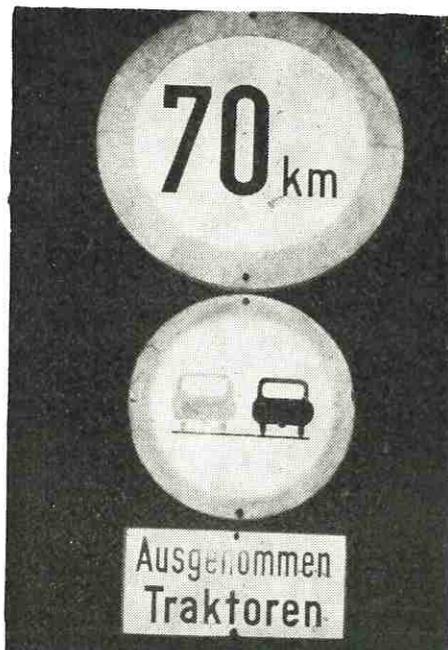
Bei der letzten Gemeinderatssitzung stand die Verkehrsregelung Spenglergasse auf der Tagesordnung. Durch die Be- und Entlade-tätigkeit der Fa. Hofer K.G. war eine für die Anrainer unzumutbare Situation entstanden. Die Stadtgemeinde reagierte auf die wohl mehr als berechtigte Forderung auf seitigung dieses Mißstandes in der Weise, daß beschlossen wurde, die Mauer neben dem Vereinshausgebäude abzureißen und den dadurch gewonnenen Platz den Anrainern gegen einen Anerkennungspachtzins als Auffahrt zur Verfügung zu stellen.

Foto Perktold

Weißt du ...

- daß jedes Jahr 75 Millionen Kinder in der 3. Welt vor dem 5. Geburtstag sterben, weil sie zu wenig Nahrung haben!
- daß in Teilen von Indonesien und den Philippinen mehr als die Hälfte der Kinder wegen mangelnder oder einseitiger Ernährung erblinden!
- daß unterernährte Kinder Gehirnschäden erleiden und dadurch kaum fähig werden etwas zu arbeiten oder zu lernen!

Sprachschwierigkeiten im Schilderwald



Die Schildermacher bei der Bundesstraßenverwaltung haben Sprachschwierigkeiten. Im Bereich des Bezirksbauamtes Imst ist der aufmerksame Straßenbenützer unter Verkehrsschildern „Überholverbot“ auf Zusatz-

schildern, daß Traktoren überholt werden dürfen: *Ausgenommen Traktor, Ausgenommen Traktore, Ausgenommen Traktoren.*

Es ist zu hoffen, daß diese Beweisstücke sprachlichen Unvermögens baldigst von den

Straßenrändern verschwinden. Vielleicht hilft die Veröffentlichung der Fotos, daß diejenigen, die den Schilderwald aufforsteten, ihre falschen Sprößlinge erst einmal sehen und dann entfernen. *Ludwig Thoma*



„Lenfeld-Baracke“ muß weg

Ebenfalls bei der letzten Sitzung des Landecker Gemeinderates forderte GR Karl Graber die Beseitigung der Lenfeldbaracke (unser Bild). Ohne Zweifel trägt sie dazu bei, daß die Malserstraße in „optischer Schrecknis“ endet (wie unser zweites Bild - nächste Seite - beweist).

Bürgermeister Braun stellte in Abrede, daß bezüglich der Lenfeldbaracke ein Gemeinderatsbeschluß gefaßt worden sei, ein Abriss werde aber auch von Seiten der Stadtgemeinde angestrebt. So bleibt zu hoffen, daß dieser „Augenschreck“ recht bald von der Bildfläche verschwindet.

Foto Perktold

Immerbrand in Galtür

Am 15. Februar 1975, gegen 2.45 Uhr brach im Berggasthof „Klein Zeinis“, der zur Zeit von einer deutschen Urlaubergruppe bewohnt wird, infolge eines im Stufenofen eingemauerten Holzbalkens ein Glühbrand aus. Durch das Eingreifen der Urlaubsgäste und freiwilliger Helfer aus Galtür konnte der Brand gelöscht werden, bevor das ganze Gebäude dem Feuer zum Opfer fiel. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Schischule Landeck - Zams

Hausfrauenschikurs 75

für Fortgeschrittene ab Pflughogen

vom 3. März — 8. März 1975
täglich von 14 — 16 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt:
VENETSEILBAHN - Telefon 2665

„Entwickelt“ heißt (bei uns) jener Teil der Welt, wo der Dreck ein Problem geworden ist.

„Entwicklung“ heißt sein eigenes Leben leben lernen.

Der gefährliche Mythos, daß die Armut der Massen in der 3. Welt nur beseitigt werden kann durch den wachsenden Wohlstand der Reichen, führt immer tiefer in eine soziale Weltkatastrophe!

Wo endet die Malser Straße?

Auf diese Frage könnte man etwa wie folgt antworten: Dort, wo Pümpels Rohre breit sich lagern, wo Mischmaschinen rudelweise sich sammeln und harren ihres nächsten Einsatzes, Torstahl in verschiedenen Längen mit Geduld vom Rost sich läßt benagen, wo Bretter mit und ohne Nägel und Paletten ihr aufgestapelt Dasein fretten, wo Ziegel aller Größen, ganz oder in Brocken in den noch verbliebenen Winkeln hocken, ... dort ist Endstation der Hauptstraße von Landeck, ein Ende in Baumaterial und Dreck.

Foto: Perktold



1. Landecker Flohmarkt — Ein voller Erfolg

Das Ergebnis des Flohmarktes übertraf die kühnsten Erwartungen. Es sind um die 150.000,— Schilling, die „Landecker Kindern zugute kommen“, wie das Motto dieser karitativen Veranstaltung von allem Anfang an hieß.

Das Interesse der Bevölkerung war gewaltig und könnte in seiner Auswirkung mit dem „Sturm auf die Bastille“ verglichen werden, zumal auch hier Blut floß, allerdings in wesentlich friedlicherer Absicht — die Blutspendeaktion ist damit gemeint. „Feuerwehr im Blutspendeinsatz“, das stellt sicher eine Neuheit im Aufgabenbereich dieser vielbenötigten Einrichtung dar. Der Chronist der Landecker Feuerwehr möge nicht versäumen, dies gebührend festzuhalten.

„Die Flohmarktdamen“ standen wie zierliche und wohlproportionierte „Felsen in der Brandung“ des zweitägigen Geschehens; der sich schon von Beginn an abzeichnende Erfolg spornte sie zu ungeahnten Höchstleistungen an. Die Musikkapellen Landeck und Perjen polierten das Fest musikalisch auf, Schnaps- u. Würstelbude erfreuten sich regen Zuspruchs, und die Gemeindemandatäre konnten sich überzeugen, was ein Teil der weiblichen Bevölkerung, ohne ein offizielles Amt zu bekleiden, zu leisten imstande ist.

Nach dieser anstrengenden Flohmarkt-schlacht wollten wir die damit Befassten verständlicher Weise nicht mit Fragen nach Einzelheiten behelligen; einen abschließenden Bericht, der vor allem auch die sicher recht schwierige Frage nach dem „Was-nun-mit-dem-vielen-Geld“ beantwortet, bringen wir in der nächsten Ausgabe.

Ischt d'r Spotz in Flohmorkt gflouga,
weil er so ann Wunder kött,
und er kann nit anders sogä,
so a Flohmorkt, dear ischt nett.
Jo, d'r Spotz hot shtauna miaßa,
wos ma' olls hot zamabrocht,
so viel schiana, guata Socha,
do hot 's Spotzhearzli gloch.
Und es sein viel Leit ou köima,
jeder hot ann Haufa Gald,
wos er braucht, kann jeder nöihma,
suacha ober miaßats salt. (selbst)
Jo, sie suacha und sie wiahla (wühlen)
koufa — ma' kriagt olls breits gsenkt —
so viel Zuig ischt do zur Auswohl,
i hatt' mir döis gor nia denkt.
D' Fraua können toll verkoufa,
d' Galdsackla sein gonz nett dick,
D' Käufer und d' Verkäufer denka:
„So a Flohmorkt ischt a Glick!“ —
Ouba aucha muaß a jeder,
dear zum Spenda Bluat heageit,
d' Fuirwöihroatra muaß ma' houla,
Hausgong, d' Schtiaga olls voll Leit. —
's geit holt decht nou brava Mannder,
a poor halfa hausli mit,
schwara Socha umcha lupfa,
ohna Mannder geahts holt nit.
D' Fraua muaß i bsunders louba,
schaukla ihr'n Flohmorkt guat,
olla hoba zamag'holfa,
jeda nett ihr Orbat tuat.
Jo, sie hoba eppas g'leischtet,
sammla, oardna (ordnen) viel, viel Stund,
's Zuig verkoufa in dem Wirbl,
na - ma' lobt nit ohne Grund.
Und weil d' Orbat nit umsinscht gwöst,
hoba olla ou a Fröid,
's Gald kriaga d' Londegger Kinder,
und no isch es guat anglöit, (angelegt)
hot er gsöit d'r Perfuxer Spotz

AFS-Österreich

Über 900 aufgeschlossene Familien aus ganz Österreich haben seit 1952 im Rahmen der AFS-Programme ihr Familienleben mit einem netten, interessanten jungen Menschen aus Übersee geteilt, und zwar entweder für die Sommermonate oder für ein Schuljahr.

AFS, eine der erfahrensten Organisationen für internationale Erziehung, vermittelt auch heuer wieder sorgfältig ausgewählte, 16—18jährige Mädchen und Burschen an interessierte Familien. Die jungen Leute stellen keine besonderen Ansprüche, sondern wollen wie die Kinder der Gastfamilien behandelt werden und mit ihren Gastgeschwistern eine österreichische Schule besuchen oder die Ferien verbringen dürfen. AFS sorgt für Taschengeld und ärztliche Betreuung und kommt für Reisekosten und Schulausgaben auf. Mit seinen hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeitern steht AFS auch dauernd zur Beratung und Betreuung zur Verfügung. Die Aktionen des AFS werden vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst gefördert.

Familien, die an einer Bereicherung ihres täglichen Lebens durch die Erweiterung ihres Familienkreises um ein liebes, aufgeschlossenes, ausländisches Kind (für einen Sommer oder ein Schuljahr) interessiert sind, sind herzlich willkommen!

Nähere Auskünfte erteilt: AFS-Österreich, International Scholarships, Maria-Theresienstr. 9/3, 1090 Wien, Tel. 02 22 / 34 76 56.

Umweltschutz-Tip der Woche:
Sie wollen mithelfen unsere Landschaft sauberzuhalten!
Melden Sie Ihrer Gemeinde, wo Ihrer Meinung nach Müllbehälter aufgestellt oder entleert werden sollen.

Zams: Gemeinderatsbeschuß über Magdalena-Kapelle

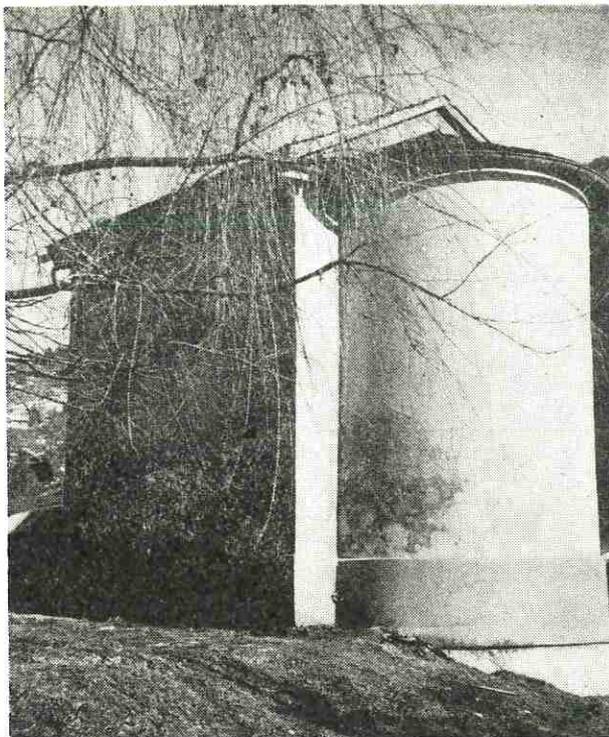


Foto Perktold

Schon seit geraumer Zeit gibt es in der Zammer Bevölkerung mitunter recht heftige Diskussionen, wenn das Gespräch auf die Magdalena-Kapelle kommt. Manche, besonders die Anrainer forderten den Abbruch, da sie ein Verkehrshindernis darstelle. Ein Großteil der Zammer, gewitzt durch das lang- und klanglose Verschwinden manch anderer kleiner Kapellen in Zams, will vor dem Abbruch die Gewißheit, daß eine Ersatzkapelle an anderer Stelle gebaut wird. Als man deshalb vor einiger Zeit in aller Stille daranging, das kleine Gotteshaus zu demolieren, wurden einige Gemeindebürger initiativ und erreichten den vorläufigen Stopp des Abbruches. Das Inventar wurde

bereits entfernt und liegt jetzt recht pietätlos im Gemeindestadel.

In der letzten öffentlichen Gemeinderats-sitzung befaßte man sich nun mit diesem aktuellen Problem und kam letztlich, nach einigem Hin und Her auch zu konkreten Beschlüssen. Die alte Kapelle wird erst abgerissen, wenn mit dem Bau der neuen (Standort alter Brückenpfeiler) begonnen wurde. Die Pläne erstellt Architekt Franz Ladner. Dieser Standort ist umstritten, auf jeden Fall aber hat die alte Kapelle Beziehung zu ihm, denn auf einem Bild, das in ihr hing und jetzt im Gemeindeamt aufbewahrt wird, ist das Brückenunglück von 1831 auf naive Art dargestellt; der Text

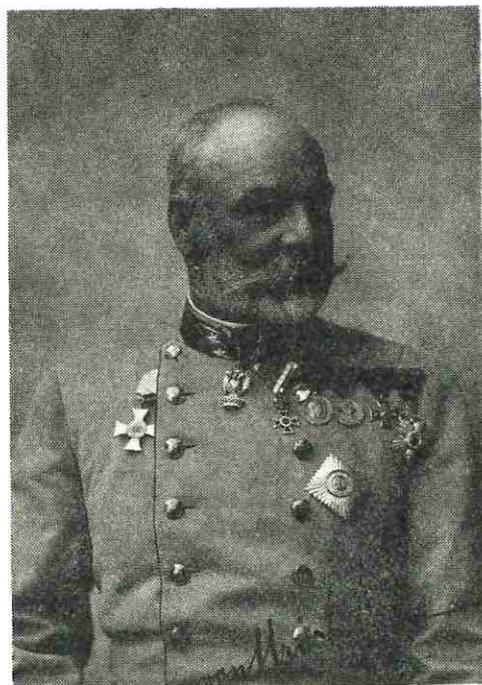
dazu lautet: „Im Jahr 1831 hatte Sich eine Brücke in das Wasser mit 17 Bersohnen gestürzt, wo beinahe alle Ertrunken wenn nicht die Seligste Mutter Maria die Virbit bei ihren Sohn Erworwen het.“

An der Kapelle war außerdem eine Tafel angebracht (auch sie befindet sich momentan im Gemeindestadel), die mit folgendem Text Aufschluß über den Anlaß, der zum Bau der Kapelle führte, gibt. Es heißt darauf: „Zur Erinnerung an den Kampf im Jahre 1703, wo die Zamser Brücke abgebrochen und der Rest der feindlichen Heeresabteilung, zwei Generale und ein Oberstlieutenant hier kriegsgefangen genommen wurden.“

Hans Ritter von Urich

Wie in Nr. 8 unseres Blattes berichtet, wurde am 10. Februar Dr. Ferdinand Ritter von Urich im Familiengrab der Urich in Landeck beigesetzt. Er war ein Enkel des Feldmarschalleutnants Hans Ritter von Urich (unser Bild). Dieses und folgende Information stellte uns Büchereileiter Roilo zur Verfügung:

Als das Andreas-Hofer-Denkmal am Bergisel gesprengt wurde, fand man neben anderen Dokumenten auch die Fotografie von Hans Ritter von Urich. Unter ihm wurde das Denkmal vollendet, heißt es in einem Begleittext zum Bild. Er war damals Oberst und Kommandant des Tiroler Kaiserjägerregiments und ließ in dieser Eigenschaft das nach ihm „Urichhaus“ benannte Kasino und Verwaltungsgebäude der Kaiserjägeroffiziere auf dem Bergisel erbauen.



Ein jugo- slawischer Meister in der Galerie Elefant



Ein über den regionalen Kulturbereich gewiß hinauswirkendes Ereignis ist der initiativen Galerie Elefant in Landeck zu danken: In Anwesenheit des jugoslawischen Generalkonsuls in Österreich, Miroslav Petrinic, des Kulturreferenten der Stadt Landeck, Stadtrat Kurt Leitl, und des Leiters der Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung, Hofrat Dr. Ernst Eigentler, wurde eine Ausstellung von Gemälden und Wandteppichen des kroatischen Malers Hajrudin Kujundzic aus Zagreb eröffnet.

Kujundzic erscheint in mehr als einer Hinsicht als wichtiger Repräsentant jugoslawischer Gegenwartskunst, die in den letzten Jahrzehnten doch eine wesentlich andere Entwicklung als eine „traditionslos freie“ Kunst im Westen oder der staatliche Realismus im Osten genommen zu haben scheint.

Der Verfasser gewann vor einer Reihe von Jahren beim Besuch einer Graphik-Ausstellung der kroatischen Künstlerschaft in Zagreb den Eindruck, daß das malerische Gut auch jener Künstler, die sich etwa als Abstrakte fühlen, aus einem gemeinsamen

Kanon von Formen, Farben und kulturell-schöpferischen Grunderfahrungen rührt. Man hat dabei an Farben und Strukturen des Kalksteins, der Häuser, Gehöfte, Dörfer u. Städte, an Ikonen und Fresken ohne die Buntheit mitteleuropäischer Wandmalerei eines späten Stils, an die grauen, braunen und schwarzen Vliese der Schafe, an das kreatürliche Gesicht eines uralten, so klugen wie leidensfähigen Volkes zu denken. Zu diesen Einflüssen gehören aber auch die Zeugnisse römisch-griechischer Antike, die überall im Lande sichtbar sind und auf das Schaffen der Künstler einwirken.

Eine solche allenthalben einwirkende Kraft der Tradition birgt die Gefahr einer inhaltsleeren Kunstgewerbelei und malenden Volkstümelei zum Opfer zu fallen, wobei die Versuchung in Jugoslawien durch die Attraktivität zum Teil echter, zum Teil nur geschickt pinselnder „naiver Maler“ noch erhöht werden dürfte.

Bei Hajrudin Kujundzic ist gewiß dem nicht so. In seinen monumental und archaisch

anmutenden Flächen, stilisierten Gesichtern des zeitlosen Menschen gewinnt er mit sparsamer Farbgebung, die umso malerischer wirkt, je stärker sie auf die Töne von Erde und Stein reduziert ist, eine tiefe Transparenz, eine Wirklichkeit in der Tiefe der Form. Hajrudin Kujundzic betrieb nach dem vierjährigen Besuch der Kunstakademie neben freier malerischer Tätigkeit fünf Jahre das Spezialstudium der Freskenmalerei in der kroatischen Hauptstadt. Er kopierte bis 1963 die mittelalterlichen Fresken Istriens für die Kunstakademie und das Konservatoriumsmuseums in Rijeka.

Gewiß hürdet man Einflüsse, Anklänge und Zeichen des alten Freskos in der Kunst dieses Malers finden, aber auf keinen Fall handelt es sich in seinem Werk um irgendwelches formales oder technisches Historisches, sondern um eine unerhört persönliche und starke Kunst, in der ein persönlich schlichter Mensch nach so intensiver und einführender Beschäftigung mit alten Meistern in deren Bescheidenheit und Stille zurücktritt. Vielleicht ist hier das schlichte wie große Wort am Platz, daß wir es mit einem Meister zu tun haben: im Können wie vom Herzen.

Hajrudin Kujundzic hatte nicht nur in seiner Heimat während der letzten zwei Jahrzehnte viele Einzelausstellungen, sondern auch im Ausland, so in Mailand, Stuttgart, Amsterdam, Paris, New York und Wien (1971). Es ist gewiß eine stille, aber keine kleine Sensation im lebhaften Tiroler Kunstbetrieb, daß dieser bedeutende zeitgenössische Künstler durch zwischenmenschliches und kulturelles Engagement für eine Ausstellung in einer kleinen Tiroler Stadt gewonnen werden konnte. Die Ausstellung läuft bis 14. März und sollte auch eine Reise wert sein.

Volkmar Häuser

Aus der Eröffnungsrede des Generalkonsuls Miroslav Petrinic

Wir haben heute vor uns einen Teil des Schaffens eines Künstlers der Malerei. Ich hoffe, es wird uns allen eine größere Freude und Zufriedenheit bieten, als es sonst eine neue Bekanntschaft bereiten kann. Dafür aber könnte ich mehrere Gründe anführen.

Einer davon ist der, daß ein Künstler aus dem fernen Bosnien, der Zentralregion Jugoslawiens, dem ehemaligen Gebiet der Dunkelheit und des Grauens, zu uns nach Tirol als Gast gekommen ist. Den Teil Jugoslawiens, aus dem er kommt hat, ein angesehener Zeitgenosse — ein Tiroler, mit seiner eigenen, engeren Heimat verglichen. Er hat nämlich gefunden, daß Tirol und Bosnien nicht nur die herrlichen hohen Berge und die genau so schönen Täler gemeinsam haben, sondern vor allem auch die große Liebe nach Freiheit.

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol - Bezirksstelle Landeck

Interessenten für diese Kursveranstaltung werden ersucht, sich umgehend bei der Ti-

roler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Innstraße 17, Tel. 2225, anzumelden.

Lohn- und Gehaltsverrechnung:

Beginn: Samstag, 8. März 1975, 8 Uhr

Dauer: 20 Stunden, 3 Samstage, ganztägig

Beitrag: S 300.—

Leiter: Franz Thaler

Sieben Formen
der Geldanlage -
welche wählen Sie?
»Ihr Mann in der BTV«



Bank für Tirol und Vorarlberg

MITTEILUNGEN

Das Arbeitsamt informiert

Erstmals berufliche Ausbildung speziell für Behinderte

Mit 1. April 1975 beginnen erstmals im beruflichen Bildungs- und Rehabilitationszentrum in Linz Ausbildungsveranstaltungen, die ausschließlich auf erwachsene behinderte Personen ausgerichtet, den Weg zur Lehrabschlussprüfung bzw. Facharbeiterprüfung mit einer zusätzlichen arbeitsplatzgerechten Qualifizierung bieten. Es sind dies Lehrgänge, die in einer 18 Monate dauernden Ganztagschulung über den Lehrstoff einer üblichen Berufsausbildung hinausgehend Spezialkenntnisse und zusätzlich den Lehrstoff anhand praktischer Arbeiten, z. B. in einer Übungsfirma vermitteln.

Im April beginnen vorerst die kaufmännischen Ausbildungen, die in einem stundenweisen Aufbau nach 18 Monaten mit der Qualifikation zum Industrie-, Büro- oder Handelskaufmann enden. Daneben beginnt ein Lehrgang ausschließlich für Büropraxis, der innerhalb von 12 Monaten alle Büroaktivitäten praktisch erfaßt. Im Herbst des gleichen Jahres, voraussichtlich ab Oktober, beginnen ebenfalls 18-monatige Lehrgänge im elektro-technischen und elektronischen Bereich mit Lehrabschluß-Elektromechaniker und Spezialisierung in einzelnen elektronischen Fachrichtungen wie Funk- oder Energieelektriker, weiters Lehrgänge für Technische Zeichner, Programmierer, Datentypisten sowie zusätzlich kaufmännische Ausbildungsrichtungen.

Alle Lehrgänge haben modernste Medien zur Unterstützung bereitgestellt, wie beispielsweise Elektroniklabors, Übungsfirma, Maschinschreibstudios, Sprachlabors und insbesondere den computerunterstützten Unterricht. Da es sich sehr häufig bei verunfallten Personen um solche handelt, die aus dem Lernprozeß und durch den Unfall auch aus ihrer sozialen Umwelt gerissen wurden, ist intensive soziale und pädagogische Betreuung selbstverständliche Voraussetzung im beruflichen Bildungs- u. Rehabilitationszentrum.

Grundlage für die Durchführung aller Lehrveranstaltungen ist auch die Bereitstellung von Heimplätzen im neuerbauten Internat des Zentrums.

Für alle jene, die durch körperliche Gebrechen, Unfall, Krankheit oder ein sonst schädigendes Ereignis aus einer Berufslaufbahn gerissen wurden und keine ihrem Leistungsvermögen entsprechende Arbeit finden, bietet sich hier erstmals eine Möglichkeit, neu zu beginnen.

Die Kosten für die Ausbildung und für den Lebensunterhalt werden in der Regel von der Arbeitsmarktverwaltung, Landes-

regierung oder dem Sozialversicherungsträger übernommen.

Informationen über das neue Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum können direkt im Zentrum Linz, Raimundstraße 5, Tel. 07222 55 3 10 oder 57 3 78, aber auch in allen Arbeitsämtern, der Unfallversicherungsanstalt und bei den sonstigen Sozialversicherungsträgern eingeholt werden.

Ihr Arbeitsamt

Nicht Er- und Sie-Rennen, sondern Sie- und Er-Rennen

am Sonntag, dem 9. März

Der TWV Landeck hat beschlossen, im Jahr der Frau kein Er- und Sie-Rennen, sondern ein „Sie“- und Er-Rennen durchzuführen. Wir laden alle Frauen und Mädchen ein, sich mit einem Er zu diesem renommierten Rennen einzufinden. Neben den Überraschungen, wie sie ein Sie- und Er-Lauf bieten kann, wird wieder jeder Teilnehmer einen Preis gewinnen. Sieger kann aber auch hier nur einer sein, und zwar jenes Paar, das am nächsten an eine mittlere und natürlich streng geheim gehaltene Laufzeit herankommt. Chancen auf den Sieg hat also jedes Paar.

Das Rennen findet am Sonntag, dem 9. März 1975 am Venet statt. Meldungen ab 9 Uhr Bergstation, Meldeschluß 10.30 Uhr. Start: 11.00 Uhr. Nenngeld: Erwachsene: S 20.—, Kinder und Schüler bis 15 J. S 10.— je Teilnehmer. Preisverteilung: 17 Uhr, Gasthof Straudi.

Fundausweis Zams

1 Rodel, Herrenarmbanduhr, 1 Damenfahrrad, 1 Einkaufstasche mit Buch „Bis daß der Tod euch scheidet“, 1 Damenhandschuh.

Rotlaufschutzimpfung im Jahre 1975

Zur Bekämpfung des stets auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich, auch im Jahre 1975 die Schweinebestände der Rotlaufschutzimpfung zu unterziehen. Die Gemeinden werden eingeladen, die nötigen Impfanmeldungen zu veranlassen, um durch Massenimpfungen die Impfkosten zu verringern.

Die Impfanmeldungen sind bis 30. April 1975 unter Angabe von Vor- und Zuname des Besitzers, dessen Adresse und die Anzahl der zu impfenden Schweine anher vorzulegen.

Auf Grund der eingegangenen Impfanmeldungen wird der hiesige Amtstierarzt eine Aufteilung der Impfung an die Tierärzte des hiesigen Verwaltungsbereiches vornehmen und die Anmelde Listen diesen übergeben.

Der Bezirkshauptmann:
i. V. Dr. Waldner

Altersjubilare

Herr Hueber Alfons, Landeck, Schloßweg 6, feierte am 28. Februar seinen 83. Geburtstag; Herr Komm.-Rat Fritz Huber, Landeck, Fischerstraße 34, wird am 10. 3. 85 Jahre alt.

In Zams wird Frau Schieferer Celine, Burschweg 18, am 8. März 86 Jahre alt.

Wir gratulieren!

Unsere neuen Erdenbürger

2. Februar 1975:

Simone — Irmgard u. Ernst Mantl, Fahrverkäufer, Landeck;

5. Februar 1975:

Michael — Christine und Hans Regensburger, Hilfsarbeiter, Landeck;

Sabine — Renate u. Hermann Jirka, Kammerlehrer, Pfunds;

6. Februar 1975:

Andreas — Sieglinde und Gottfried Wilhelm, Techn. Angestellter, Landeck;

7. Februar 1975:

Renate — Brigitte u. Karl Berglitsch, Konditor, Perfuchsberg;

8. Februar 1975:

Angela — Josefa und Gottfried Siegele, Maurer, Kappl;

10. Februar:

Wolfgang — Rosalinde und Willibald Krug, Kraftfahrer, Landeck;

Selima — Remzige und Mehmet Toprak, Hilfsarbeiter, Landeck;

Markus — Brigitte u. Oswald Schöpf, Kraftfahrer, Grins;

14. Februar 1975:

Inge — Sophie u. Hubert Juen, Kraftfahrer, Langesthei;

Tanja — Maria u. Oskar Zangerl, Seilbahnangestellter, Ischgl;

2-3

Zimmerleute gesucht

Einsatz: Klärwerk Zams, zeitgemäße Entlohnung.

Dipl. Ing. Swietelsky

6500 Landeck, Urlichstraße 6
Telefon 2608

15. Februar 1975:

Maria — Anna und Walter Scherl, Schi-lehrer, Schnann;

17. Februar 1975:

Heike — Elfriede und Alois Watzdorf, Schlosser, Kappl;

18. Februar 1975:

Bettina — Irene und Ernst Jennewein, Maschinist, Pfunds;

19. Februar 1975:

Sandra — Evelyn u. Rudolf Kranobeter, Elektriker, Landeck;

Christian — Anneliese u. Hubert Mungenast, Beamter, Serfaus;

Margarethe — Monika und Roman Krismer, Zimmermann, Pians;

20. Februar 1975:

Bernhard — Irma u. Emmerich Flir, Zimmermann, Piller;

21. Februar 1975:

Simone — Irmgard und Adolf Streng, Hausdiener, Serfaus;

Daniela — Agnes und Alois Gebhart, Vulkaniseur, Fließ;

Christoph — Ida und Albert Scheiber, Offizial, Landeck;

22. Februar 1975:

Michaela — Agnes und Siegfried Schmid, Beamter, See;

24. Februar 1975:

Mario — Franziska und Franz Welitzky, Schlosser, Faggen;

25. Februar 1975:

Klaus — Frieda und Horst Rebernicg, Elektriker, Pettneu;

Sonja — Regina und Karlheinz Weiss, Schlosser, Landeck.

ZAMS**Nähen für Anfänger**

Kursbeginn: 1. April 1975, 30 Stunden

Kurstage: Dienstag und Donnerstag
19.30—21.30 Uhr

Kursgebühr: S 300.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 200.—

Kursleiter: Frau Helga Kraxner

Kalte Küche für Betrieb und Haushalt

Kursbeginn: April 1975, 15 Stunden

Kurstage: Dienstag und Donnerstag
19—22 Uhr

Kursgebühr: S 180.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 130.—

Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck

Kursleiter: Küchenchef Herbert Jelinek

Kosmetikkurs

Kursbeginn: 2. Mai 1975, 8 Stunden

Kurstag: Freitag

Kursgebühr: S 100.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 70.—

Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck

PRUTZ**Nähen für Anfänger**

Kursbeginn: 14. März 1975, 30 Stunden

Kurstag: Freitag, 19—21 Uhr

Kursgebühr: S 300.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 200.—

Kursort: wird noch bekanntgegeben

Kursleiter: Frau Helga Kraxner

Anmeldungen und nähere Auskünfte in der Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41, Tel. 05442-2458.

Guter Fortgang des St. Antoner Winters

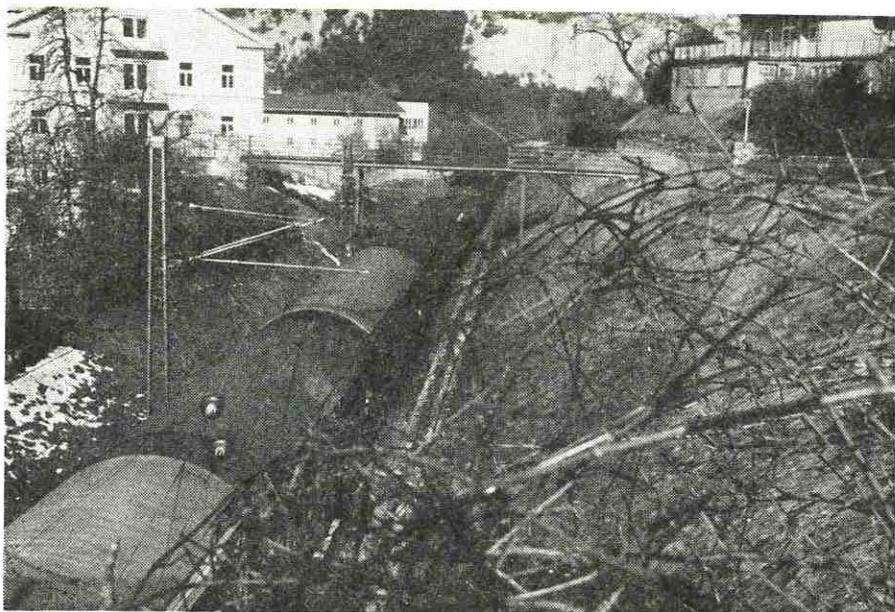
Igm. — Mit 83.313 Übernachtungen verbesserte sich der heurige Jänner gegenüber 1974 um 5 %. Der bundesdeutsche Gast ist mit über 50 % Anteil an diesem Ergebnistragende Säule des Saisongebäudes, überraschend das Heranschieben Schwedens an die zweite Stelle mit 9.300 Nächtigungen. Daß die Inlandswerbung richtig gehandhabt wurde, beweist der starke Besuch von Österreichern, die mit 8.700 Übernachtungen den 3. Platz innehaben, gefolgt von Großbritannien mit 8.600 und von den USA mit 3.400. Die neue Fußgängerzone ist zum bunten Spiegelbild der intern. Besetzung geworden, in Ruhe und bis in die Abendstunden hinein flanieren dort nach dem sportlich verbrachten Tag in vielen Zungen sprechende Gäste.

Im weiten Skigelände zwischen Kapall, Galzig, Valluga und Gamberg verteilt befinden sich fünf Unfallstationen, die von Tal und jeder anderen Stelle, auch unter sich, telephonisch erreicht werden können. Zwölf Akja-Schlitten mit genügend gut ausgebildeten Männern sind sofort einsatzbereit, wenn von irgend einer Stelle Alarm für einen Abtransport gegeben wird. Beim Unfallchirurgen im Dorf ist, von den vieler kleinen Verletzungen der Wintersportler

Parkplatzproblem

Bahngleis beim Krankenhaus Zams

Foto: Perktold



Das Parkeplatzproblem um das Krankenhaus Zams, das das Gemeindeblatt in Nr. 8 aufgegriffen hat, soll, wie wir aus gutunterrichteter Quelle erfahren, Tagesordnungspunkt einer der nächsten Gemeinderats-

sitzungen sein. Wir werden darüber dann ausführlich berichten. Wie schon angeführt, wäre eine, wenn auch im Moment kostspielige Lösungsvariante, die Überdachung der Bundesbahntrasse (unser Bild).

BFI-Kurse**Maschineschreiben für Anfänger**

Kursbeginn: 17. März 1975, 40 Stunden

Kurstage: Montag und Donnerstag,
19.30—21.30 Uhr

Kursgebühr: S 400.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 270.—

Kursort: Kaufmännische Berufsschule

Kursleiter: Hauptschullehrer Senta Riedl

Nähen für Anfänger

Kursbeginn: 3. April 1975, 30 Stunden

Kurstage: Dienstag und Donnerstag,
19.30—21.30 Uhr

Kursgebühr: S 300.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 200.—

Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck

Kursleiter: Frau Agnes Siembicka

PIANS**Nähen für Anfänger**

Kursbeginn: 7. April 1975, 30 Stunden

Kurstage: Montag und Mittwoch
19.30—21.30 Uhr

Kursgebühr: S 300.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 200.—

Kursort: Gemeindehaus Pians

Kursleiter: Frau Helga Kraxner

gesehen, ein Schnitt von 2 Einlieferungen, so schweren Brüchen, die Regel. Die Unfallhäufigkeit wird jedoch von Schnee- und Istenverhältnissen deutlich bestimmt.

Ein ständig im Gelände herumfahrender Istenüberwacher sorgt dafür, daß schlechte

und ausgefahrene Stellen sofort von den Walzen ausgeglichen werden. Auch auf diesem Gebiet wird der Arlbergfahrer von den Seilbahnleuten wie vom FVV vorbildlich betreut.

Trotzdem es zum Glück von St. Anton die

neue Fußgängerunterführung von der Post direkt zu den Seilbahnen gibt, ist die alte Bahnüberführung mit ihren hin- und herfahrenden Autos und dem Menschengewühl zu Hauptverkehrszeiten ein Problem geblieben, das täglich die volle Aufmerksamkeit der Executive erfordert.

„Rumänische Kulturtage“ vom 16. bis 22. Juni in Landeck

Ausstellung - kulinarische Woche - Zigeuner spielen auf - Schülerquiz - rumänischer Fußballmeister gegen SV Landeck

Am Donnerstag, dem 27. Februar, befand sich eine rumänische Delegation in Landeck, bestehend aus dem Generalsekretär der Österreich-Rumänischen Gesellschaft, Herrn Lukla, dem Kulturattaché Valeriu Dinică, dem Handelsattaché Vladimir Seceleanu und dem Journalisten Corneliu Vlad von „Die Welt“, der größten Tageszeitung Rumäniens. Inhalt der Besprechungen, die von 9.00 bis 12.00 Uhr unter dem Vorsitz von Bürgermeister Braun im Rathaus geführt wurden, war die Abhaltung einer Rumänienwoche, um die sich Landeck beworben hatte. Die Besprechung zeigte folgende konkrete Ergebnisse: Im Rahmen dieser Woche soll eine

Ausstellung im Vereinshaus stattfinden, die einen kleinen Überblick über Rumänien und das Kunst- und Kulturschaffen in diesem Land geben soll; 7 Rumänische Filme werden im Kino gezeigt, weiters wird der Feinschmecker Gelegenheit haben, sich an rumänischen Spezialitäten zu delectieren. Im Hotel Sonne steigt eine „kulinarische Woche“, bei der eine Zigeunerkapelle mit einer Sängerin auftritt.

Schülerquiz „Kennst Du Rumänien!“ - Dem Sieger winkt eine 14-Tage-Reise nach Rumänien

Alle Schüler ab dem 10. Lebensjahr können an diesem Spiel teilnehmen. Die Vorrunden sollen in den einzelnen Schulen durchgeführt werden, die Endrunde, bei der es um die erwähnte Gratisreise geht, in feierlichem, offiziellem Rahmen.

Gesprochen wurde auch über eine eventuelle Partnerschaft mit einer rumänischen Stadt, weiters sollen während dieser Woche in Landecks Geschäften rumänische Waren angeboten werden.

Eine sportliche Sensation ersten Ranges

würde das Gastspiel des rum. Spitzenklubs U.T.A.-Arat, der jedem Fußballfreund ein Begriff ist, am Karsamstag bedeuten. Diesbezügliche Verhandlungen wurden ebenfalls bereits aufgenommen.

Besonders begeistert zeigten sich die Rumänen, als man nach den Besprechungen mit der Venetbahn auffuhr. Das Mittagessen wurde im Panoramarestaurant eingenommen, anschließend reiste die Delegation nach Kufstein weiter, wo man ebenfalls Rumänienwochen durchführen wird.

Foto: Ch. Unterhuber



Die rumänische Delegation mit Vertretern der Stadtgemeinde vor der Fahrt auf den Kraiberg

2. Pfarrer-Franz-Lenz-Gedächtnislauf in See

Der Schiklub See-Paznaun veranstaltet am Sonntag, 9. März, diesen verbandsoffenen Riesentorlauf mit ÖSV-Punkten.

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder des ÖSV mit gültigem ÖSV-Ausweis der Wettlaufklassen Jgd I, II, männl. und weibl., Damenklasse, allgem. HK und AK I, II.

Die Nennungen nur schriftlich mit offiziellen Nennlisten des TSV an den SC See, Anton Gstrein, 6553 See 97. Nennungsschluß: 8. März, 13.00 Uhr (Tel. 05442-265107).

Zeitplan:

8. März: 17.00 Uhr Startnummernverlosung, Kampfrichterbesprechung

9. März: 7.00 Uhr Pfarrer-Lenz-Gedächtnismesse

8.00—9.00 Ausgabe der Startnummern im Gemeindeamt

10.30 Uhr Start

18.00 Uhr Siegerehrung

Der Kurs ist 1200 m lang und hat einen Höhenunterschied von 350 m.

Nichts wird so oft versehentlich geöffnet wie der Mund.

Venetseilbahn: Zweite öffentl. Gemeinderatssitzung

Im Gemeindeblatt Nr. 9 vom 28. Februar 1975 wird über die Kritik an der Venetseilbahn durch GR. Pöll berichtet.

Bedauerlicherweise wurden die aufgezeigten Beschwerden *nie direkt* an die Geschäftsführung oder Betriebsleitung zu einer sachlichen Behandlung gerichtet.

Der Vorstand der Venetseilbahn sieht sich zu folgenden Feststellungen veranlaßt:

Bezüglich der Fahrpreise glauben wir feststellen zu dürfen, daß unsere Tarifpolitik gerade die einheimische Bevölkerung und Kinder besonders berücksichtigt.

Weitere Ermäßigungen sind mit Rücksicht auf die Ertragslage leider nicht möglich.

Die Fahrzeiten der Seilbahn und Skilifte sind seit mehreren Jahren unverändert und lt. Aushang in den Stationen eindeutig ersichtlich; sie werden auch nachweislich eingehalten.

Bezüglich Höflichkeit des Betriebspersonals ist ein gutes Benehmen allseits bekannt, jedoch lassen die Umgangsformen einzelner Fahrgäste (besonders Jugendlicher) mitunter sehr zu wünschen übrig.

Die Pistenstreifen sind nur auf den markierten Abfahrten möglich und nur zu den bekanntgegebenen Zeiten.

Für die Auffindung verspäteter Abfahrer, oder solche Skifahrer abseits der gekennzeichneten Pisten kann begreiflicherweise keine Gewähr geleistet werden.

Zur Bergung der drei Kinder verweisen wir auf den Dank der Eltern u. a. an die Venetseilbahn im Gemeindeblatt Nr. 8.

Abschließend sei darauf hingewiesen, daß der Vorstand und die Betriebsleitung für Verbesserungsvorschläge jederzeit aufgeschlossen ist. Unzulänglichkeiten, die durchaus vorkommen können, wollen umgehendst schriftlich oder mündlich vorgebracht werden.

Rauschbrandschutzimpfung im Jahre 1975 — Durchführung

Um Tierverluste durch Rauschbrand auf Alpen und Weiden zu verhüten und eine Weiterverbreitung dieser Seuche zu verhindern wird auf Grund der Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol vom 21. Jänner 1953, Zl. IIIe - 1350/24 und des Erlasses des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 10. 2. 1975, Zl. IIIe - 55/1, für das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Landeck angeordnet:

1. Rauschbrandgefährdete Alpen und Weiden sind für alle über 3 Monate alten Rinder — also Kühe — gesperrt, es sei denn, daß diese Rinder vor dem Auftrieb nachweislich einer empfohlenen Schutzimpfung gegen Rauschbrand unterzogen worden sind (§ 1 der obzitierten Verordnung).

2. Im Jahre 1975 gelten nachstehend angeführte Alpen und Weiden im Bezirk Landeck als rauschbrandgefährdet:

Gemeinde:	Alpen und Weiden:
Galtür:	Groß- u. Kleinvermunt, Larein, (Galtvieh)
Ischgl:	Fimberalpe, Pardatsch, (Galtvieh)
Kaunerberg:	Gschwendwald (Interessenschaftsweide), Aifens
Kaunertal:	$\frac{2}{3}$ Birgalpen, Langesberg

Nauders:	Bergkastel, Gamor, Nauderer Tschey, Pieng, Valdafour, Zaderes
Pfunds:	Radurschtal
St. Anton a. A.:	$\frac{2}{3}$ Gerichtsalpen im Ferwalltal und Moostal, Arlberg
Serfaus:	Kälbermais, Komperdell
Spiss:	Zanders (Eigentum der Gem. Fließ)
Tösens:	Kälbermais

Jene Tierbesitzer, welche ihre Rinder außerhalb des Verwaltungsbezirkes Landeck zur Übersommerung auf Alpen und Weiden auftreiben, können beim hiesigen Amtstierarzt erfahren, ob das betreffende Alp- oder Weidegebiet, auf dem die Übersommerung beabsichtigt wird, rauschbrandgefährdet ist oder nicht.

3. Die Impfung wird gemäß des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abt. IIIe, vom hiesigen Amtstierarzt durchgeführt. Auf die Erstellung einer Impfliste wird verzichtet, wenn nicht an die jeweilige Gemeinde eine diesbezüglich eigene Verfügung ergeht. Die Gemeinden haben jedoch Sorge zu tragen, dem Amtstierarzt einen geeigneten, mit der Materie vertrauten, ortskundigen Begleiter auf Kosten der Gemeinde bzw. der Tierbesitzer beizustellen.

Nachwuchssuche des Skiklub Landeck

Wie nun bereits allgemein bekannt sein dürfte, veranstaltet der Skiklub Landeck für alle, an einer Aufnahme in den Schülerkader interessierten Kinder, ein Treffen zum gemeinsamen Vorfahren für den Schülerkader am Krahhberg.

OSV-Trainer Toni Tiefenbacher, der nun seit Jahren den Nachwuchskader des SKL mit großem Erfolg trainiert und aufbaut, wird am Samstag, den 8. März 1975, am Krahhberg alle Anwärter für den Kader „unter die Lupe“ nehmen. Die Eltern jener Kinder, die für den Nachwuchskader des SKL in Frage kommen, werden dann vom SKL verständigt.

Treffpunkt für alle Kaderanwärter ist am Samstag, dem 8. März 1975, um 13 Uhr bei der Talstation der Venetseilbahn. Es können sich auch interessierte Kinder, die sich nicht mit den Anmeldeformularen angemeldet haben, beteiligen.



- Die Tierbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Reisekosten die durch nachträglich notwendige Impfungen entstehen, von ihnen selbst zu tragen sind.
- Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmung Punkt 1 unterliegen den Strafvorschriften des Abschnittes VIII des Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909 R.G.B. Nr. 177, und ziehen außerdem den Verlust des Anspruches auf Unterstützung aus öffentlichen Mitteln und der Tierseuchenkasse nach sich.

Der Bezirkshauptmann
i. V. Dr. Waldne

ÖAV - SEKTION LANDECK

Pieps I in unserer Sektion verbilligt er hältlich! Bei Lawinenschüttungen steht die Rettung durch Kameraden an erster Stelle Die Statistik der letzten 3 Jahre ergibt in Österreich folgendes Bild:

45 % durch Kameraden lebend geborgen
9 % durch organisierte Rettungsmannschaften

46 % der Verschütteten waren tot

Das soll uns überzeugen: Eine echt Chance bringt nur die Kameradenhilfe. Kameradenhilfe ist schnelle Hilfe mit den Suchgerät Pieps I.

Pieps I ist für Mitglieder der Sektion um S 540.— über den 1. Vorsitzenden, Herrn Freiberger, Rathaus Landeck, erhältlich.

Aufnahme und Inhalt des Landecker Urbars von der Mitte des 16. Jahrhunderts

Es handelt sich hier nicht etwa um ein Verzeichnis der zinspflichtigen Höfe aus der heutigen Bezirksstadt Landeck, sondern um die Neuaufnahme eines Urbars für den ganzen Gerichtsbezirk. Der Name „Landecker Urbar“ ist von den Beamten der Tirolischen (Steuer-) Kammer gewiß schon seit dem ausgehenden Mittelalter gebraucht, während er heute den Archivverwaltern und Benutzern als Unterscheidung zu ähnlichen Urbaren aus dem übrigen Tirol dient.

Um die Mitte des 16. Jh. bestanden im heutigen politischen Bezirk Landeck die 3 Gerichte Landeck, Laudeck und Nauders. Das Gericht Landeck aber erscheint seit dem ausgehenden 13. Jh. in Drittel aufgeteilt. Zum Eindrittelgericht, dessen Bezeichnung im Vergleich zum beträchtlich größeren Zweidrittelgericht recht selten zu finden ist, umfaßte den Raum Schönwies, Zams, Landeck und Fließ. Das Zweidrittelgericht hingegen umschloß die Orte Perfuchs, Stanz, Grins, Tobadill, Pians, Kappl, Strengen, Flirsch, Pettneu und St. Anton und Kaisers im Lechtal.

Die Einkünfte der landesfürstlichen Pflögschaften oder Gerichtsbezirke wurden in früheren Jahrhunderten oftmals gegen Entlohnung einer bestimmten Jahrespacht an Einzelpersonen überlassen. Um 1550 war der „Edlveste Herr Lienhardt Gyennger Pflögsverwalter alda zu Lanndegk“. Er war damit Urbarverwalter des Landesfürsten und hatte als solcher u. a. zu sorgen, daß die Grundsteuern rechtzeitig und richtig eingenommen wurden, um sie zu festgesetzter Zeit der Kammer in Innsbruck zu übereignen. Noch in der Gerichtsbeschreibung von 1802 heißt es, daß der obrigkeitliche Pflögverwalter als Beamter seine Wohnung im k. k. Schloß Landeck, „einen Büchenschuß über dem darunter liegenden Dorfe Angedair“ hat.

Rechtsgrundlage für die Eintreibung von Steuern und Abgaben bildeten einstmals die Urbare. Sie beinhalteten die zins- und gillpflichtigen Güter. Solche Listen sind für unseren Bezirk seit dem ausgehenden 13. Jh. bekannt. Die älteste hiervon ist die Steuerliste von ca. 1275, eine der ältesten im deutschen Sprachraum überhaupt. Jeder Grundherr, ob landesfürstlich, adelig, kirchlich bzw. klösterlich, besaß eigene Verzeichnisse. Die rückblickende Heimatforschung bedient sich dieser in mannigfacher Weise. Manche Urbare sind nur in Bruchstücken überliefert, einige sind mangelhaft und wenig aufschlußreich, und eine recht wechselhafte Landesgeschichte führte immer wieder zu gewaltigen Veränderungen in den Abgabenlisten. Ebenso erforderten zahlreiche Neusiedler, vielfache Tauschhandel, Käufe,

Verkäufe und Hofteilungen öfters neue Bestandsaufnahmen.

Zuweilen waren die Pflöger in der Festhaltung des stark wechselnden Güterbestandes säumig und nachlässig, was der Steuerkammer in Innsbruck zu bedeutendem Nachteil sein mußte. Im Jahre 1551 sah sich König Ferdinand veranlaßt, die Herren Hanns Franntz von Wöchingen, der zu Sigmundried wohnte und Jacob Spetl aus Landeck zu beauftragen, eine „beschreibung und aufrichtung eines Urbars der Zinslewt, auch Stuckh und güetter, so in das Ambt Lanndeckh Zinspar sein“ vorzunehmen, „damit keine schmelerung und abbruch unnserer Zins ervolgen“, was sonst gewiß zu erwarten sei.

Das bisherige Abgabenverzeichnis muß überaus mangelhaft und voller Lücken gewesen sein; denn geringere Rückstände wären der Steuerkammer in Innsbruck nie aufgefallen. Vermutlich stand es in anderen Pflögschaften nicht viel besser als in jener des Gerichtes Landeck, denn die Kammer wußte die üblichen Gebrechen genau aufzuzählen: „Getrewen lieben, wir werden berichtet, wie der merer taill Zinslewt in unseren Pflögen und Gericht Landegk und Pfunds... keine Erb- oder vergleichbrief haben, desgleichen kein ordentlich Urbar vorhanden... auch die Zinslewt auf die pawrecht güetter Afterzins machen, hin und wider verkauffen und in waite taillung kommen lassen...“. In allen Fällen hätten die Bauern bittstellig werden müssen, und Neubauten ohne Genehmigung der Obrigkeit bedeuteten schon lange eine Rechtswidrigkeit. Und endlich haben „etlich Gmairden und Hofstatten — gleichwohl mit vorwissen und bewilligung — Hewser und anders“ auf den verliehenen Grundstücken erbaut, „aber bisher noch keine Zins darauf bestimmt worden sind“. Solcherlei Zustände scheinen in der Zeit des Überganges von strenger Grundhörigkeit zu gelockterter Abhängigkeit landesüblich gewesen zu sein. Ungefähr um dieselbe Zeit klagte der Verwalter des Schlosses Wiesberg, daß die Bauern ihre Güter verkaufen, versetzen, vertauschen und nach ihrem Belieben mit ihnen verfahren. Ja manchmal erklären sie „die besten stuckh gantz für aigen“ und geben an, daß die beste Wiese „niemals Ins Urbar Zinspar gewest oder annder Grundtherr haben“.

Die dauernd leere Finanzkammer der Tiroler Landesfürsten wurde zu einem beträchtlichen Teil aus dem Steueraufkommen der Untertanen gespeist. Man war daher bedacht, die seit den Bauernunruhen von 1525 gelockerten Zügel etwas straffer zu ziehen und die Zinspflichtigen im ganzen

Land genauer zu erfassen. Dies galt vor allem den Neuzugängen.

Wie nun die beiden beauftragten Kommissäre Wöchingen und Spetl vorzugehen hatten, wurde ihnen empfehlungsweise vorgeschrieben: „... und empfelhen Euch, das Ir die Zinslewt so in obbemelte Pflögen Landegk und Pfunds Zinspar sein, auf ain bestimbten tag gen Lanndegk der gelegenhait nach für Euch verordnet und an sy begeret (sie auffordert), Euch Ire briefliche gerechtigkeiten sambt den güettern, daraus sy Zinsen mit Iren Coherenzen (Grenzen) Lautter (wahrheitsgemäß) anzuzaiigen... und in ain ordentlich Urbar bringt...“. Als besondere Anweisung „daran beschicht unser Ernstlich will und mainung“) wurde den beiden Amtsleuten aufgetragen, „auch all denen, die hievor gmairden und Hofstetten ausgezaiigt und hingelassen“ erhielten „und seither darauf Hewser oder anders (Heustädte) darauf gepawt“ hatten, diese zu bewilligen, aber auch „gebührligen Zins darauf zuschlagen“ und diese ins Urbar zu bringen. Solche, die keine Verleihbriefe haben, mögen mit einem solchen ausgestattet werden. Dies hatte im Namen des Königs zu erfolgen. Schließlich sollte das gesamte Urbar, gesiegelt mit dem Siegel beider Amtsleute, „auf unnsere Tirolische Cammer übersendet“ werden.

In vierjähriger Arbeit erfolgte nun ab 1552 diese Neuerhebung. Stück für Stück wurde nun fein säuberlich mit allen Gemerkungen erfaßt und beschrieben, die besonderen „Gerechtigkeiten“ wie Mühlen, Stampfen, Sägen, Schmieden usw. eigens erwähnt, an Hand „aines alten Exemplar Urbars“ verglichen sowie im Beisein „etlicher mer der Gerichts- auch Zins- und Mairslewt“ schriftlich und mündlich wiedergegeben (viele Leute konnten nicht lesen). Auf 17 Seiten war schließlich das Arbeitspapier angewachsen, und 97 Grundbesitzer aus dem gesamten Ein- und Zweidrittelgericht mit den Orten Saur (Schönwies), Zams, Angedair, Fließ, Perfuchs, Grins, Graf, Pians, Rall (Strengen), Flirsch, Pettneu, Stanzertal (St. Anton a. A.) und Kappl waren erfaßt worden.

Diese 97 namentlich aufgezählten Steuerpflichtigen hatten nachstehende Leistungen vorgeschrieben erhalten:

Geld	Roggen	Gerste
16 fl 10 kr	132 Mutt	106 Mutt
Hühner	Kapaunen	Käse
4 Stück	2 Stück	1 Schott

Man darf nun nicht glauben, daß mit den 97 Genannten alle Güter und Haushalte im aufgezählten Gebiet erfaßt worden waren. Die Einführung auf der ersten Seite des neuen Urbars lautet nämlich:

„Erstlichen geben die Gerichtslewt gmainigelig alle Jar zu Sannd Gallen tag gewöhnlich Jarstewr Zwayhundert und Zwaintzig gulden.

er geben die Gerichtslewt in dem Zwaytaill von dem Weglon Järlich vierundzwaintzig gulden.“

Unter „Gerichtslewt gemainigelig“, die im neuerstellten Urbar nicht näher umschrieben sind, sind alle Freien sowie die Erbbauern und jene mit alten Verleihbriefen zu verstehen, die als Untertanen des Landesfürsten bereits erfaßt waren und daher bei der Neuaufnahme übergegangen wurden. Aber auch Grundholden von Adeligen wie etwa den Wolkensteinern, Thun, Zott, Schulerischen oder solchen des Klosters Stams zählten zu den Gerichtsleuten, die neben ihren Zinsen die Grundsteuer an das Gericht Landeck zu zahlen hatten. Sie alle konnten bei der Erstellung des neuen Landecker Urbars übergegangen werden. Zum Unterschied von sogenannten „Haupturbaren“ handelt es sich offensichtlich bei diesem beschriebenen Abgabeverzeichnis (Urbar 68/3 im Landesregierungarchiv zu Innsbruck) lediglich um ein „Zusatzurbar“. Will man aber eine genaue Übersicht über den Stand der Gerichtsleute des Bezirkes gewinnen, so könnten diese nur in mühevoller Kleinarbeit zusammengetragen werden. Die älteste vollständige Zusammenfassung gibt erst der älteste Kataster des Bezirkes Landeck aus dem Jahre 1628.

Die neu aufgenommenen Steuerpflichtigen im Urbar von 1552 bis 1556 erbrachten eine vermehrte Zinsleistung von rund 7% der bisherigen Grundsteuern. Vermutlich erfolgte nun auf Grund der neuen Ergebnisse auch an den Pfandinhaber Leonhard Gienger eine erhöhte Vorschreibung, zugunsten der landesfürstlichen Kasse. Denn im allgemeinen war es so, daß ein Pfandinhaber jährlich eine fixe Leistung an die Innsbrucker Kammer abzuführen hatte, die einesteils von der Wohlhabenheit des verpfändeten Gebietes bzw. der Bewohner abhing und andernteils die Anzahl der zinspflichtigen Bauern berücksichtigte. Aber bei einer beiläufig 7%igen Vermehrung der Einnahmen zuzüglich bedeutender Naturalleistungen in Form von Roggen, Gerste u. a. dürfte der Pfandzins für den Gerichtsherrn Gienger wohl um denselben Satz erhöht worden sein. Es ist hiebei auch besonders zu beachten, daß König Ferdinand die Amtleute für die Neuerhebung selbst namhaft machte und ihnen möglichst exakte Weisungen dazu gab. Man darf also mit Recht annehmen, daß mit größtmöglicher Objektivität aufgenommen und taxiert wurde.

Nicht vergessen wurde schließlich auch der „Weglohn“ des Zweidrittelgerichtes, der jährlich vierundzwanzig Gulden betrug. Es scheint also, daß die schon Jahrhunderte geübte Praxis, dem Zweidrittelgericht die Wegmaut zur Wegerrichtung und -erhaltung zu überlassen, immer noch bestanden hat. Immerhin muß die Wegmaut einen Über-

schuß eingebracht haben, der eben mit 24 Gulden Abgabe zu versteuern war. Es handelte sich hiebei um die Wegabgabe über den Arlberg und ins Paznaun.

Eigentlich hätte auch eine Maut für die Güter ins Oberinntal aufscheinen müssen. Die Einhebung dieses Zolles aber scheint in privaten Händen gewesen zu sein, sonst wäre sie sicher hier erwähnt worden. In diesem Falle mußte der Zolleinheber die Steuer direkt an die Innsbrucker Kammer abliefern, ohne zuerst den Umweg über das Urbaramt Landeck zu beschreiten.

Der Inhalt dieses Abgabenverzeichnisses birgt manches Interessante hinsichtlich der einstigen Bewohner, gewerblicher Tätigkeiten und zahlreicher Orts- und Flurnamen. Aus der großen Fülle geschichtlicher Bilder gebe ich auszugsweise wieder:

Perfuchs

Claus Eetzaller auf der Oed, wo man in Keuffenau hinabgeht,
Laurentz Möderlj zu Perfuchs auf dem Bühl,
Oswald Streng zu Anngedayr,
Petter Frölich ... an der Lanndstraß,
Cristan Gramaiser zu Perfühs, so man zum Badhaus hinum geet,
Jacob Kolp zu Perfühs auf dem Rain,
Hanns Perfaller unter dem weg, so man geen Prayeen (Perjen) geet,
Hanns Gant Müller zu Pruggen ... mit Malmül, Stampf und Sagmül,
Michl Mayr Weber zu Prugken,
Hanns Saltzgeber zu Pruggen an dem Weg gen Graf wertz,
Paul Hännldj zu Graf (gehörte zu Perfuchs).

Grins

Caspar Haun und Regina Ruedolfin zinsen von den Sechs Herrn taillen,
Fabian Zängerlis erben zu Quadrätsch zinsen ... zu ainer müll,
Wolfgang Waldner zu Grynns zinst aus ainem Herrn taill Zehenden,
Martin Köllj zu Grynns als Lehentrager Barbara Krismayrin,
Andre Faedem zu Grynns zinst aus Zween Herrn taillen,
Jakob Krissime zu Grynns ... wasserfall und walchstampf,
Gall Tagwercher, Schmid, sinst von der Schmidten und wasserfall,
Saloman Küen zu eusser ist des Dorfes Grynns gegen den Pach,
Hanns Michl ... Wasserschmidten ... undterhalben der Stainprugkn,

Stanzzer Tall

Geörg Rüether zu dem Strengen ... Müll ... an dem Varilpach gelegen,
Hanns Berchtold zu Fleurß zinst von der Müll ... Stampf ... wasserfall,
Jacob Mayr am Rallsperg zu unterweg ... zinst von seiner müll,
Hanns Batteler zu Schnänn ... zinst von der müll auf ainen Stain,
Balthaser Weltlj mitsambt Erhardtern Geiger zu Schnänn,
Cristan Wolf zu Bathnew (Pettneu) ...

zinsen in Galrin aus Newrewt,
Laürentz Wakernell, Müller zu Bathnew ... auf dieselb Müll,
Hanns Valck zu Bathnew zinst ... genant der Verner,
Bläsy Wolf zu Bathnew zinst aus dem wasserfall auf Jr müll,
Simon Jon zu Bathnew ... wasserfall zur walchstampf,
Jacob Sües zinst von der Hofstat der Sagmül und wasserfall,
Andre Schgür zu Gannt an dem Perg hinzue gelegen,
Anthonj Weiskopf auf Ravalld ... wasserfall zu der Müll,
Bläsig Schneider an dem Pach ... wasserfall zu seiner Müll,
Balthasar Weltlj auch an dem Pach ... wasserfall zu seiner müll,
Hanns Strolbl Jm Thall zinst von wasserfall und Schmidten,
Petter Waibl ... Mülhaus im Thall und an der Schmidten hinab an den Steißpach gelegen und wasserfall,
David Hofherr, Müller zinst von zweien wasserfällen, einen auf die Malmül, ... den anderen zu der Sagmül am Steißpach,
Benedict Mayr Schmid in den Tall, wasserfall zur Hammerschmidten,
Cristan Diettrich, stoßt mit dem Garten an den Steißpach,
Claus Hüeber zinst von ainer Behausung, Ställe und Städeli,
Heüs Bündelätsch an dem Gstaig in dem Tall gelegen,
Cristan Schörlj im Tall am Gstaig gelegen,
Andre Ganitzer am Gstaig an dem Arlperg.

Im Paznaun

Cristan Hännldj im Patznaun zinsen von dem wasserfall, so sy füren aus dem Aslat (Seßlad) Pach auf Jr Müll und Stampf außerhalb Sinsenkinder,
Hanns Schmid in der Mayß, Gerichts Landegk, Lehenbrief seit 1458, stoßt an der Gamperdun Pach und an die Trysanen

Flies

Conrad Schmitzer, Schmid undtder dem Schloß Bidenegg,
Petter Rainstadler zu undrist an dem Müllpach,
Bartholome Koch, Schmid ... unter dem Zoll ... ob der Landstraß,
Die Nachbarn in undter Gallmigk zinser von der Müll,
Die Nachbarn an Hoch Gallmigk zinsen auf der Müll an dem Urgenpach gelegen,
Steffan Randolf in dem Urgen,

Anngadayr

Christoffen von Schrofenstein kind ... ackher auf der undtern Oed,
Petter Tschein ... grentzt abendhalb auf Rayin gegen den Yn,
Geörg Ney, Schmid, zinst von der Schmidter zu unnderist Anngadayr gelegen,
Oswald Strenng, vierzehn mütmeln Ackhe auf der undtern Oed,
Jacob Spettl zu Anngadayr, stoßt an der

Rain und gannsteig zu dem Gschloß, anns Colman... der grösser ackher an dem Weg als man in Keyffenaw hinab geet... stoßt an den Appentzell Ackher... und sollder oftdegacht Farweg in den Appentzell Ackher frey und offen gehalten werden.

anns Streng auf der undtern Oed, aus Pürtscher hat mer grundt darzue gewewt (gerodet) und alles zu Ackher gemacht,

Geörg Leußenstain zinst von der Behausung undter Anngadayr,

Geörg Keckh zinst... undter Anngadayr, Kapenzipfel genant,

Niclaus Spettl auf der Oed gelegen, Andre Gründtner, Kessler... alles mit

March ausgestaint,

Nichl Spettl... an der Lanndstraß gelegen, Matheis Scharf, Schneider, ober an der

Lanndstraß gelegen,

anns Spettl grenzt... es sol auch der gemeldt Kirchweg frei offen unverpawt

und der lanndtstraß auch on allen nachtaill sein,

Alvast Gaist, Schlosser, an der Lanndstraß, ang Eberlj... Behausung und Zuegehörung an der Lanndstraß,

Gregori Skür, Schmid... stoßt an den Rayn undter dem Gschloß Ackher,

Saürs (Schönwies)

Geörg Bürger, an dem Stargkenpach, Ambrosy Tschannot auf Sasaldt... ist

gemarchstaint,

Corian Planet auf der Mylls gelegen.. verliehen 1510,

Urban Müller auch auf der Mylls... darauf die Müll erpawt ist, verliehen 1507, Niclaus Tröglj zu Refenal ob Zamb, verliehen 1510.

Zambs

Erhard Frick (reichbegütert), Grundgrenzen an Ulrich Kolp, Gotbrats Erben, Balthaser Gütterli, Conrad Stahler, Jörg Frickh, Caspar Plannkg, Jeronimus Cänpach, Gregor Weritz, Cristan Zobl,

Ulrich Kolp in dem Dorf zu Zamb, grenzt oft an Stamser Güter,

Hanns Portner zu Zamb in der mittlern Gassen gelegen,

Geörg Regenspürger, seine Güter weisen viele Flurnamen auf: Unterpardaun, Schrofenstein Gut, Schweingasse, Oberpardaun, Fronanger, am Gräsigen Weg, Patscheid, Ynn, Bueßgang,

Caspar Korber zinst... Zway Pfund perner, ain kreutzer und vier Vierer geltz; mer zway mut Roggen, Drey mut und acht metzen Gersten,

Melchior Cänpach zinst aus dem wasserfall der Wasserschmidten gegen Zamb, ob der Letz,

Conrad Stahler zinst aus den gütern, so weiland der wolgeborn Herr Herr Anthonj Freiherr Zu Yfan und dazumal Gerichtsherr zu Lanndegk laut Lehensbrief von 1500 verliehen hat,

Balthasar Gütterli zinst aus seinem Anngerli, Stollen ängerli genant,

Caspar Plank... achtzehen metzen Lannds Kabis garten zu Zamb bey der Badstuben... weiland Augustin märkhen Ba-

der allda gewesen, verliehen 1507, Geörg Frick zinst aus ainem halben manmad zu den Rösen genant, Jeronimus Cänpach zinst aus mer etlichen gütern zu Zamb... gleichwol kaine brief sy haben, sunder Jnen verprunnen sein sollen,

Petter Kolp und seine mitgewonten (Mitverwandten) zinsen... ,

Cristan Hänny zinst aus... dreyßig metzen Lannds ackher... zween taill Reut (Rodung)... vier manmad wisen in Parseyr... ,

Matheisen Zobl's erben zinsen aus Haus, Hofmarch, Stall und Stadl,

Hanns Böeswein zinst aus seiner besitzung und Jnnhabung,

Petter Frassens erben zinsen u. u. aus dem Freyen Zehendten Dreyßig mut Roggen und Fünfzigk mut Gersten,

Herr Jacob Manyffl von Port und Kirchenherr zu Zamb... mer dazue ain Wal wasser... so von neuem verliehen worden ist (!)... und dann ainer Gmaind zu Zamb zu Hilf an ain Lateinische schuel, oder wo die Not wer in das gemain Almuesen Zway mut Roggen... ,

Hanns Wielland zinst von ainer Hofmarch ob dem Badhaus hinauf und undter dem gemainen Viehtrewen, der an den Thyal hinaufgeet, ist auf all vier Orthen fünfzehen Schrit weit und Prayt... ,

Beschehen den Achtenden tag des monats Novembris, Alls man Zelt nach der geburd Jesu Cristi unnseres lieben Herrn Fünfzehenhundert Sechsunfünfzigsten Jars.

Rudolf Kathrein

Stadtgemeinde Landeck tatt „Anliegerbeitrag“ — Verkehrerschließungs- kostenbeitrag

Auf Grund des Landesgesetzes über die Erhebung einer Abgabe zum Straßenbauaufwand der Gemeinden waren diese bis 31. 12. 1974 ermächtigt, bei Erteilung einer Bewilligung für Neu-, Zu- und Aufbauten eine Abgabe zu erheben.

Diese Abgabe (sog. „Anliegerbeitrag“) betrug z. B. in Landeck S 11.— pro m³ umauten Raumes.

Dieses Gesetz wurde durch die neue Tiroler Bauordnung außer Kraft gesetzt, der Bauwerber hat nunmehr der Gemeinde einen Beitrag zu den Kosten der Verkehrerschließung (§ 19 TGO.) zu leisten. Dieser Beitrag wird dem Verpflichteten nach Baubeginn vorgeschrieben. Voraussetzung für die Einhebung dieses Beitrages durch die Gemeinde ist das Bestehen eines Bebauungsplanes und weiters, daß das gegenständliche Objekt im Bauland liegt. Auch muß die Gemeinde einen Gemeinderatsbeschluß über die Höhe des Einheitssatzes fassen.

Dieser Einheitssatz ist ein Prozentsatz (max. 5 %) des Erschließungskostenfaktors, der derzeit S 440.— beträgt.

In Landeck wurde der Einheitssatz mit 2 % fixiert.

Der Verkehrerschließungskostenbeitrag errechnet sich nun wie folgt:

1. Bauplatzanteil = Fläche des Bauplatzes in m² x Einheitssatz.
2. Baumassenanteil = Baumasse in m³ x Einheitssatz.

Summe 1 + Summe 2 = Verkehrerschließungskostenbeitrag

Ein praktisches Beispiel:

Bauplatz 700 m² x 8.80
(2 % v. S 440.—) = S 6.160,—

Baumasse 800 m³ x 8.80
(2 % v. S 440.—) = S 7.040,—

Verkehrerschließungskostenbeitrag = S 13.200,—

Bei landwirtschaftlichen Objekten wird die Baumasse nur zur Hälfte angerechnet.

Bei einer nachträglichen Vergrößerung der Baumasse (Zu- oder Aufbau) ist ein Nachtragsbeitrag zu entrichten, der aus der Ver-

größerung der Baumasse zu ermitteln ist, der Bauplatz bleibt also unberücksichtigt.

Durch die Miteinbeziehung des Bauplatzes in die neue Berechnung soll erreicht werden, daß der ohnehin nur spärlich zur Verfügung stehende verbaubare Grund optimal ausgenutzt wird.

Dr. Schneider

Wollte jeder nur über Dinge reden, von denen er etwas versteht, ein geistreiches Schweigen senkte sich über die Erde

Sieh in jedem Freund einen Menschen, der eines Tages dein Feind werden kann, und in jedem Feind einen, der eines Tages dein Freund werden kann

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 2.— (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Fernsehprogramm

9.3.-15.3.

Sonntag, 9. März

1. Programm

- 16.30 Die Sendung mit der Maus**
17.00 Tierlexikon
 Die Furcht des Menschen vor Giftschlangen ist ebenso alt wie die Menschheit selbst. Ist diese Furcht tatsächlich berechtigt oder beruht sie nur auf abergläubischen Vorstellungen?
- 17.30 Wickie und die starken Männer**
17.55 Betthupferl
18.00 Seniorenclub
18.30 Spiel mit — Oberösterreich
 Aus dem Landesstudio Oberösterreich
- 19.00 Kunst in Österreich**
 Wehr- und Wallfahrtskirchen
 Eine Sendung von Rupert Feuchtmüller
- 19.25 Christ in der Zeit**
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
19.50 Sport
20.15 Die sechs Frauen Heinrichs VIII.
 3. Jane Seymour
 Die erste und zweite Folge des sechsteiligen englischen Fernsehspiels „Die sechs Frauen Heinrichs VIII.“ behandeln des englischen Königs Ehe mit Catherine of Aragon und Glück und Enttäuschung in seiner Verbindung mit Anne Boleyn, die einen toten Sohn zur Welt bringt.
 In der dritten Folge, die die letzten Jahre der Königin Anne beschreibt, taucht schon zu deren Lebzeiten das scheue Mädchen Jane Seymour — die nächste Frau Heinrichs VIII. — auf.
- 21.45 Sakrale Baukunst der Romanik in Deutschland**
 Münster zu Essen-Werden
- 22.00 Orientierung**
22.30 Nachrichten

2. Programm

- 15.15 Aufzeichnung der Eiskunstlauf-WM in Colorado Springs**
16.20 Der Junge Mister Lincoln
 Spielfilm über den jungen Abraham Lincoln, bevor er Präsident der Vereinigten Staaten wurde.
- 18.00 Spotlight**
 Eine Sendung mit Peter Rapp
- 18.30 Der fremdsprachige Film: Bus Stop**
 Spielfilm um einen jungen, unerfahrenen Cowboy, der sich in eine Nachtclubsängerin verliebt.
 Mit Marilyn Monroe, Don Murray.
 Regie: Joshua Logan (1956)
 (In englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
- 20.00 Enzyklopädie**
 Das wissenschaftliche Buch
- 20.15 Erkennen Sie die Melodie!**
 Das Publikum kann in der Sendung ein Wiedersehen mit einem Liebling des Musikfilms feiern: Elfie Mayerhofer. Sie wird zwei bekannte Operettentitel singen.
- 21.00 Derrick**
 Kriminalreihe von Herbert Reinecker
 Nur Aufregung für Rohn

Seit Jahr und Tag versieht der Geldbote Paul Seibach seinen Dienst für einen Supermarkt, ohne zu ahnen, daß der ehrgeizige Student Harald Rohn einen nahezu perfekten Plan ausgearbeitet hat, um den älteren Herrn zu berauben ...

Montag, 10. März

1. Programm

- 10.00 Schrei der Großstadt**
17.55 Betthupferl
18.00 Im Reich der wilden Tiere
 Bären im Hochland
- 18.25 Wir**
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild
19.20 Sport
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Sport am Montag
20.45 Die Leute von der Shilo-Ranch
 Der Virginian wird Zeuge eines Bahnüberfalls. Er verfolgt den Banditen und tötet ihn bei einem Schußwechsel. Vor seinem Tod macht der Bandit reinen Tisch mit seiner Vergangenheit und berichtet unter anderem, daß er zwei Jahre zuvor gleichfalls den Postwagen eines Zuges überfallen hat, jedoch ein Unschuldiger für die Tat ins Gefängnis mußte.
- 21.45 Nachrichten**

2. Programm

- 17.55 Zur Psychologie des Denkens**
 Was fällt dir ein zum Ziegelstein?
 Mit Ziegelsteinen kann man natürlich Häuser bauen, aber was könnte man mit Ziegelsteinen noch alles anfangen?
- 18.25 Wissen aktuell**
 Was wir über die Entstehung des Lebens wissen
- 18.50 ORF heute**
19.00 Fliegende Edelsteine
 Kolibris, Kakteen und Orchideen
- 19.50 Der Trickfilm: Kanada**
Die Entwicklung
 Eine humorvolle Darstellung der Entwicklung der Formenmannigfaltigkeit der Lebewesen
- 20.00 Krieg und Frieden (6)**
 Heimkehr
 Während auf Bolkorowo, dem Landgut der Bolkonskijs, tiefe Trauer um den jungen Fürsten Andrej herrscht, von dem es seit Austerlitz kein Lebenszeichen mehr gibt, wird im Hause der Rostows stürmisch die Rückkehr Nikolais gefeiert.
- 20.45 Zeit im Bild 2**
21.15 Eiskunstlauf-WM in Colorado Springs

Dienstag, 11. März

1. Programm

- 10.00 Der Hundefänger von Wien**
17.55 Betthupferl
18.00 Michel aus Löneberga
 Als Michel zur Auktion ging

- 18.25 Wir**
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild
19.20 Sport
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Wer 3 × lügt
 Mit Günter Tolar
 Kein Quiz für Leichtgläubige
 Nach der Auflösung der Beiträge, die in der ersten Folge gezeigt wurden, und der Bekanntgabe der Preisträger werden wieder acht Geschichten vorgestellt, aus denen die drei gelogenen vom Publikum herauszufinden sind.
- 20.45 „Cinema um 9“**
Die Frau aus dem Nichts
 Mit Elizabeth Taylor, Mia Farrow.
 Joseph Loseys sexualpathologische Studie basiert auf der Geschichte der argentinischen Schriftstellers Marco Denevi: Eine ältere Prostituierte folgt einer jungen Millionärsbin in ihre Villa und wird von der krankhaft-be-rechnenden, gleichzeitig unter dem Toc ihrer Mutter leidenden Zweiundzwanzigjährigen für ihre Mutter gehalten.
 Stadt Pakistans, Lahore.

22.35 Nachrichten

2. Programm

- 17.55 Einführung in die Digitaltechnik**
 Flip-Flop-Signale werden gespeichert
- 18.25 Walter and Connie**
18.50 ORF heute
19.00 Segne Allah deine Lahore
 Ein Bericht über die heimliche Hauptstadt Pakistan, Lahore.
- 19.45 Geisterstädte im Wilden Westen**
 Eine semidokumentarische Serie
 Gold in den Rocky Mountains
- 20.00 Odyssee**
 Irrfahrten
 Telemach beginnt die Suche nach seinem Vater am Hof des Königs von Sparta, Menelaos, und dessen Gattin Helena. Von beiden erfährt er aber nur was sich in Troja zugetragen hat, wie es Odysseus später ergangen ist, wissen sie nicht.
- 20.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport**
21.15 Aufzeichnung der Eiskunstlauf-WM in Colorado Springs

Mittwoch, 12. März

1. Programm

- 10.00 Kupfer**
 Rohstoffe und Weltwirtschaft
- 10.30 Resonanz**
 Angewandte Physik
- 11.00 Heinz Conrads**
17.00 Die Schatzsucher
17.30 Pinocchio
17.55 Betthupferl
18.00 Der Nächste, bitte!
 Der fliegende Alfred
 Alfred ist ein Hansdampf in allen Gasen und gehört mit seinen Bubentstreichen fast schon zum Inventar der Kinderpraxis.
- 18.25 Wir**
18.45 Belangsendung der ÖVP

8.50 **ORF heute**
 9.00 **Österreichbild**
 9.20 **Sport**
 9.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 10.00 **Frühlingsfluten**
 Fernsehfilm von Vojtech Jasný
 Nach einer Novelle von I. S. Turgeniew
 Eine der beeindruckendsten Liebesgeschichten in der russischen Literatur.
 11.45 **Krieg und Frieden**
 12.30 **Nachrichten**

1. Programm
 7.55 **Tele-Beruf-Betriebskunde**
 Spannendes Umformen
 8.25 **Apprenons le Français**
 Französisch mit Prof. Georges Creux und Ulli Petek
 8.50 **ORF heute**
 9.00 **Das kleine Zweimaleins**
 Eine vergnügliche Stunde mit Elfriede Ott, Waldemar Kmentt, Lieder, Duette und Parodien aus drei Jahrhunderten
 10.00 **Querschnitte**
 10.40 Eurovision aus Wembley: Fußballländermatch **England — Deutschland**
 In der Pause:
 a. 21.30 **Zeit im Bild 2**

Donnerstag, 13. März

1. Programm
 10.00 **Bemerkenswerte Objekte aus dem Naturhistorischen Museum**
 Säugetiere
 10.30 **Wir besuchen eine Ausstellung: 7000 Jahre Iranische Kunst**
 11.00 **Erdäpfel**
 11.30 **Telefrance**
La reine morte
 12.00 **Medienerziehung**
 12.55 **Bettthupferl**
 13.00 **Jérôme und Isabelle**
 Jérôme als Lehrling
 Es ist Jérôme bisher weder gelungen, eine Arbeit zu finden noch seinen Vater Daniel Fabre mit dessen langjähriger Freundin Julia zu vereinen.
 18.25 **Wir**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild**
 19.20 **Sport**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Geheimnisse des Meeres**
 Pinguine
 Von Jacques Cousteau
 20.50 **TV im Rückspiegel**
 Erinnerungen an das Neueste von gestern
 21.45 **Filmstudio**
 Festival der Regisseure:
 Pier Paolo Pasolini (1968)
Teorèma
 Pasolinis These von der Notwendigkeit einer geistigen und sozialen Erneuerung des Menschen
 „Teorèma“, Sensation und zugleich

Skandal der Filmfestspiele 1968, gilt einerseits als ideologischer Schock, andererseits als Pasolinis stilistisch schönster und gelungenster Film.
 Der Streifen erhielt in Österreich das Prädikat „Wertvoll“

23.20 **Nachrichten**
2. Programm
 17.55 **Netzplantechnik**
 Planebenen und Teilnetze
 18.25 **Russisch**
 Ein Sprachkurs für Anfänger
 18.50 **Werbung**
 19.00 **Ein Ritter des Propheten**
 Der Film behandelt die Zeit der Kreuzzüge und stützt sich dabei auf ein einmaliges literarisches Dokument: die Memoiren des arabischen Ritters Usama Ibn Munkidh, der von 1095 bis 1188 lebte.
 19.45 **Die Alpen — Eine Brücke Europas**
 Gipfel und Zinnen
 20.00 **Henrys Liebesleben**
 Heiter-besinnliches Lustspiel
 Mit Peter Sellers, Angela Lansbury
 Regie: George Roy Hill (1964)
 21.45 **Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport**

Freitag, 14. März

1. Programm
 10.00 **Besinnliches Kalendarium**
 Hl. Clemens Maria Hofbauer
 10.30 **Soziale Sicherheit**
 11.00 **Seniorenclub**
 12.00 Eurovision aus Kulm:
Skiflug-WM auf der Kulmschanze
 17.55 **Bettthupferl**
 18.00 **Familie Feuerstein**
 18.25 **Wir**
 18.45 **Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild**
 19.20 **Sport**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **2 × Trickfilm**
 20.15 **Der Kommissar**
 Ein Mord auf dem Lande
 Mit Erik Ode, Günther Schramm
 Der Gastwirt Alfons Tolke ist einer der reichsten Männer des kleinen Dorfes, und das gibt ihm — so meint er — das Recht, mit den Bewohnern umzuspringen, wie es ihm beliebt — denn die meisten sind auf irgendeine Art von ihm abhängig.
 21.15 **Caroline Cherie — im Anfang war nur Liebe**
 Liebesabenteuer eines Mädchens zur Zeit der Französischen Revolution
 23.05 **Nachrichten**
2. Programm
 17.55 **Physik für alle**
 Schwingende Luftsäulen
 18.25 **Telekolleg I. Deutsch**
 Ein Sprachkurs für die Praxis
 Die Beschreibung
 18.50 **ORF heute**

19.00 **Auserwählt in Jerusalem**
 Vom Leben in einer heiligen Stadt
 Ein ehemaliger arabischer Bürgermeister von Jerusalem, Arif al Arif, schrieb: „Unsere Stadt hat immer um ihrer Heiligkeit willen gelitten. Heiligkeit ist ihr Unglück. Diese Heiligkeit hat den Menschen von Jerusalem immer mehr weh getan als wohlgetan.“
 20.00 **Showfenster**
 20.45 **Kultur speziell**
 21.15 **Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport**

Samstag, 15. März

1. Programm
 12.00 Eurovision aus Kulm:
Skiflug-WM auf der Kulmschanze
 15.30 **Konzertstunde**
 Jean Sibelius — Violinkonzert d-Moll
 Richard Strauß — Till Eulenspiegel
 16.30 **Der knallrote Autobus**
 17.00 **Zeichnen — Malen — Formen**
 17.30 **Elefantenboy**
 17.55 **Bettthupferl**
 18.00 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
 18.25 **Prisma**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
 19.20 **Sport**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
 19.56 **Sport**
 20.15 **Direktübernahme von Radio Bremen: Am laufenden Band**
 Ein Familienspiel mit Rudi Carell
 21.45 **Pan-Optikum**
 22.05 **Samstagwestern: Der rote Reiter**
 Indianer in Aufruhr. Ein kanadischer Sheriff verhindert Blutvergießen.
 Mit Tyrone Power, Cameron Mitchell
 23.25 **Nachrichten**
2. Programm
 16.30 **Herr Sanders lebt gefährlich**
 Eine Kriminalkomödie
 Mit Paul Verhoeven, Gretl Schörg
 Regie: Robert A. Stemmle (1943)
 Mit R. A. Stemmles „Der Mann, der Sherlock Holmes war“ (1937) und „Herr Sanders lebt gefährlich“ (1943) wurde ein eigener, typisch deutscher Komödienstil geschaffen, der sich fast zwei Jahrzehnte lang auf der Leinwand erfolgreich behaupten konnte.
 18.00 **Aufzeichnung einer Eurovision: Skiflug-WM auf der Kulmschanze**
 18.50 **ORF heute**
 19.00 **Im Zwielficht der Fälschung**
 Kunstwerke unter der Lupe
 19.45 **Geisterstädte im Wilden Westen**
 Eine semidokumentarische Serie
 Gold in Eis und Schnee
 20.00 **Die Galerie**
 20.15 **Roffuchs**
 Eine heiter-besinnliche Liebesgeschichte um eine selbstbewußte junge Frau
 Mit Angelika Waller, Günter Naumann
 21.45 **Zeit im Bild 2 mit Sport**
 22.05 **Die Fragen des Christen**

Tiefkühlung im Vergaser

Im Frühjahr, im Spätherbst und an manchen Wintertagen tritt ein Phänomen auf, das den Autowerkstätten, aber auch den Teststationen des ÖAMTC viel Kummer bereitet. Manche Fahrzeugmotoren beginnen nämlich plötzlich abzusterben. Manche Autolenker haben es schon erlebt, daß nach einem Kaltstart der Motor an den ersten drei, vier Kreuzungen abstirbt, wenn er im Stand laufen sollte. Nach einiger Laufzeit und mit zunehmender Erwärmung des Motors ist der Spuk plötzlich wieder vorbei und der Motor läuft am Stand völlig normal. Abgesehen von wirklichen echten Pannen ist es fast immer eine Vereisung an Drosselklappe und Düsenstock der Vergaser, was zum Absterben führt. Auffallend ist außerdem, daß dieses Absterben vor allem in Außentemperaturbereichen zwischen 0 bis +8° C auftritt. Einige Wagentypen sind dafür besonders anfällig, andere wiederum kennen diese Erscheinung gar nicht.

Wieso kommt es nun zu einer solchen Vereisung? Hinter der Drosselklappe dehnt sich die angesaugte Luft aus und bewirkt dadurch einen Eiskasten-Effekt. Wenn hohe Luftfeuchtigkeit und die genannte Temperatur zusammentreffen, so schlagen sich die Wassertropfen in Form von Eis an den unterkühlten Metallteilen ab, bilden bereits nach kurzer Laufzeit Eisfahnen an der Drosselklappe und beim Gaswegnehmen wird der gesamte Durchgangsquerschnitt verschlossen. Ist es kälter als 0° C so kommt die Feuchtigkeit bereits in Form von Eiskristallen daher, setzt sich nicht mehr an den kalten Metallteilen ab und wird in den Zylinder gesaugt. Ist es wärmer als +8° C, so reicht die Kühlwirkung nicht mehr zur Eisbildung aus. In beiden Fällen läuft der Motor anstandslos auch bei kaltem Motor. Von den Autoherstellern werden als Abhilfe meist umstellbare Ansaugluftvorwärmer vorgesehen, die aber erst wirksam werden, wenn sie auf Wintereinstellung stehen und wenn vor allem Auspuffkrümmer oder Kühlrippen Wärme abgeben. Bis zu diesem Zeitpunkt aber stirbt der Motor eben wegen Vereisung gerne ab, weil die Eisbildung schneller da ist als die warme Ansaugluft. Ganz besonders häufig sind diese Vereisungserscheinungen bei Nebel zu beobachten.

Die ÖAMTC-Techniker meinen, daß Vergaserregulierungen oder sonstige Einstellungen nur sehr wenig helfen, weil ja dem Vergaser selbst nichts fehlt und nur die Witterung an der „Absterb-Neigung“ schuld ist. Ein probates Hausmittel gegen dieses Absterben ist das kurzzeitige Abstellen des Motors für etwa zwei bis drei Minuten, wenn sich die ersten Schwierigkeiten an der Kreuzung zeigen. Die Wärme, die im Motorraum bei stehendem Motor um sich greift, taut die Eisbildung ab und erwärmt die unterkühlten Vergaserteile etwas, so daß bei der folgenden Weiterfahrt das Absterben verschwunden bleibt. Diese „Pause“ ist zwar

keine sehr angenehme, aber eine sehr wirksame Lösung!

Noch besser freilich wäre eine Beimengung von etwa 2 bis 3 % Isopropyl-Alkohol zum Treibstoff. Dieser Enteiser Zusatz ist selbst ein hochwertiger Treibstoff, kostet aber etwa doppelt so viel wie Super-Benzin.

Abschleppen nur dann, wenn parkendes Fahrzeug den Verkehr beeinträchtigt

Seit Ende November werden in Wien Autos abgeschleppt, wenn sie gesetzwidrig abgestellt sind. Da manche Kraftfahrer nicht wissen, was unter dem Begriff „gesetzwidrig“ zu verstehen ist, verweist die ÖAMTC-Rechtsabteilung auf die gesetzlichen Vorschriften des § 89 a der StVO.

Dort heißt es unter anderem: Wenn der Lenker eines Fahrzeuges durch einen abgestellten Wagen am Vorbeifahren, Wegfahren oder Zufahren zu einer Haltestelle, Ladezone, Garagen- oder Grundstückseinfahrt gehindert wird, so kann das abgestellte Fahrzeug abgeschleppt werden.

Das gilt auch dann, wenn durch ein falsch geparktes Auto Fußgänger an der Benützung des Gehsteiges oder Schutzweges gehindert werden.

Die ÖAMTC-Juristen verweisen aber darauf, daß nur dann abgeschleppt werden darf, wenn der Verkehr durch ein abgestelltes Fahrzeug beeinträchtigt ist. Der bloße Verstoß gegen eine Halte- oder Parkvorschrift rechtfertigt nicht die Entfernung des Fahrzeuges. So darf aus einer Kurzparkzone kein Fahrzeug abgeschleppt werden, wenn der Lenker vergessen hat, die Parkscheibe richtig einzustellen oder die angezeigte Parkzeit bereits überschritten ist. Hingegen ist die Behörde berechtigt, Fahrzeuge zu entfernen, wenn sie in einer Ladezone stehen, in der sonst Halteverbot besteht und ohne daß eine Ladetätigkeit ausgeübt wird.

Die Gemeinde Wien hat mit dem Abschleppen Privatfirmen beauftragt. Von Montag bis Freitag patrouillieren Beamte der Magistratsabteilung 48 mit einem Sicherheitsbeamten in den Bezirken Wiens, die in drei Zonen eingeteilt sind, und dirigieren per Funk die Abschleppautos zu jenen Fahrzeugen, die verkehrswidrig abgestellt sind.

Gewöhnlicher Gehstock ist kein Zeichen für Körperbehinderung

Ein gewöhnlicher Gehstock und eine dunkle Sonnenbrille sind noch kein Zeichen, daß der Benützer dieser Gegenstände offensichtlich körperbehindert ist, auch wenn es sich um einen älteren Menschen handelt. Mit dieser bemerkenswerten Entscheidung sprach der Oberste Gerichtshof, wie die ÖAMTC-Rechtsabteilung mitteilt, zu Gunsten eines Kraftfahrers aus, der vom Erstgericht wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens verurteilt worden war.

Der Autolenker war auf einer Landstraße mit der dort zulässigen Geschwindigkeit von 50 km/h unterwegs, als er einen älteren Mann bemerkte, der aus einem Haus kam und am linken Fahrbahnrand stehen blieb.

Der Fußgänger hatte einen gewöhnlichen Gehstock in der Hand und trug eine dunkle Sonnenbrille. Unvermutet setzte er sich wieder in Bewegung und versuchte vor den herankommenden Wagen eilig die Fahrbahn zu überqueren. Trotz sofortiger Notbremsung wurde der ältere Mann vom Auto erfaßt, zu Boden gestoßen und tödlich verletzt.

Der Fahrzeuglenker mußte sich vor Gericht verantworten und wurde mit der Begründung schuldig gesprochen, das Stehen des Fußgängers mit dem Gehstock am Fahrbahnrand sei schon als unklare Verkehrssituation anzusehen gewesen, weshalb der Autofahrer sowohl die Geschwindigkeit hätte verringern als auch ein Warnsignal abgeben müssen.

Gegen die Verurteilung brachte der PKW-Lenker die Nichtigkeitsbeschwerde beim Obersten Gerichtshof ein. Die höchste Instanz hob das Urteil auf und fällte einen Freispruch.

In der Begründung betonte das Höchstgericht, von einem Verschulden des Autofahrers könne keine Rede sein, denn

- die Benützung eines gewöhnlichen Gehstockes und einer Sonnenbrille deuten noch nicht auf körperliche Gebrechen hin
- der Passant sei anfangs am Straßenrand stehen geblieben, weshalb
- der Fahrzeuglenker darauf vertrauen konnte, daß sich der Fußgänger verkehrsgerecht verhalten werde und nicht plötzlich vor dem Wagen über die Fahrbahn eilen würde.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

9. März 1975:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 23 51

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Kapf-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

9. März 1975:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202
Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 0 54 74-207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

9. März 1975:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

10. März 1975:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

V Schwarzach - SV Landeck

2 (3:1)

Im 3. Aufbauspiel gab es in Schwarzach gegen einen weiteren Vorarlberger Landesgastklub ein sehr flottes und sehr freundlich geführtes Spiel, das bei ebenbürtigen Leistungen einen knappen Heimsieg gab. Schwarzach zog vom Start weg mächtig an und ging verdient in Front, während Landeck gute Chancen vergab. Niederbacher Hubert und Thönig Hubert waren die Torhützen für Landeck. Im 1. Heimspiel am Wochenende sollte der SV gegen Nassereith auf Grund seiner intensiven Vorbereitung allerdings überzeugen können.

Europameisterschaft mit dem Luftgewehr und der Luftpistole 1975 in London

Schöpf Irene, Zams, unter den Medaillenträgern!

21 europäische Nationen beteiligten sich an dieser bestens organisierten Europameisterschaft in den Klassen: Männer, Frauen und Junioren.

6 Einzel- und 6 Mannschaftsbewerbe standen am Programm.

Osterreichs Schützen schlugen sich in diesem Feld ausgezeichnet.

Schöpf Irene, Zams, wurde in Österreichs Juniorenkader aufgestellt und belegte mit Norbert Hammerer und R. Pressl den 3. Rang im Mannschaftsbewerb — somit Bronzemedaille. Dies in folgender Nationenwertung der ersten Ränge: 1. Polen, 2. Schweden, 3. Österreich, 4. Sowjetunion, 5. Rumänien, 6. Deutsche Bundesrepublik — insgesamt 13 Nationen.

Mit ihren 374 Ringen nahm sie den 10. Rang in der Einzelwertung ein.

Damit war sie zusammen mit Norbert Hammerer, dem Titelverteidiger, der diesmal die Silbermedaille erringen konnte, unter den ersten 10!

Volles Lob verdienen jedoch auch die übrigen österreichischen Teilnehmer:

In den Luftpistolenspielen errang in der Luftpistolen-Männerklasse Hubert Garchall, Niederösterreich, nach 2 Russen den 2. Platz und somit die 3. Medaille für Österreich. Im 4. Rang folgte nochmals ein Russe, womit bestimmt die Härte der Konkurrenz am meisten zum Ausdruck kommt.

Im Luftpistolenschießen der Damen erreichte die einzige österreichische Dame den beachtlichen 4. Rang und den nach 3 Russinnen.

Suche halbtags od. stundenweise Beschäftigung.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Abgerundet ist das Bild mit dem 9. Rang des Tirolers Gaugg aus Scharnitz, welcher in der Junioren Luftpistolensklasse am hervorragenden 9. Platz landete.

Somit der erste große Medailensprung unserer Schützen in die europ. Schützenvelt und dies bedeutet eine große Ehre für die Schützengilde Zams, wirft aber auch ein sehr gutes Licht auf das sportliche Schießwesen im Bezirk Landeck.

Stadamt Landeck

BEKANNTMACHUNG

Die Bevölkerung von Landeck, links des Inn's (Perfuchs, Perfuchsberg, Bruggen und Perjen) wird darauf aufmerksam gemacht, daß ab Montag, dem 10. März 1975 mit der Durchführung der Feuerbeschau für das Jahr 1975 begonnen wird. Den Organen der Feuerbeschaukommission, welche im Auftrag der Stadtgemeinde Landeck die Kontrolle durchführen, ist in allen Wohn- und Betriebsräumen der Zutritt zu gestatten. Parteien, die diese Organe an der Ausübung ihrer Pflicht hindern, werden strafrechtlich belangt. Begonnen wird beim Haus Herzog Friedrich Straße 1a um 8.00 Uhr.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Deutsche Polizei scharf auf Autobahnparker: Chiemsee-Blick aus der falschen Perspektive kann jetzt 100 DM kosten

Wer auf der deutschen Autobahn Salzburg—Kufstein ohne zwingenden Grund außerhalb eines Parkplatzes hält, etwa um den Blick auf den Chiemsee oder die am Horizont aufragenden Tiroler Berge zu genießen, muß wenn er von der Polizei erwischt wird, seit 1. Jänner wesentlich tiefer in die Tasche greifen als bisher: Die deutschen Strafsätze für solche Fälle wurden nach einer Mitteilung des ÖAMTC-Touring-Service auf 100 DM erhöht. In den Städten wird das Halten in zweiter Spur mit 40 DM geahndet.

Das ist nur eine der Neuerungen, die sich mit Jahresbeginn im europäischen Verkehrswesen ergaben. Im einzelnen wurden dem ÖAMTC folgende wichtige Veränderungen gemeldet:

Italien:

Die Mautgebühren auf einigen Autobahnen wurden um 15 bis 20 Prozent erhöht. Das betrifft unter anderem den Südtiroler Abschnitt der Brenner-Autobahn und Strecken im Gebiet von Venedig, Mailand, Turin, Livorno, Rom und Neapel. In weiterer Folge sollen in den nächsten Wochen auch die Gebühren auf den anderen italienischen Autobahnen erhöht werden.

Ungarn:

Die Visagebühren für Ungarn bleiben trotz der Aufwertung der Forintwährung

um sechs Prozent unverändert. Hingegen erhält man beim Geldwechsel für 100 österreichische Schilling nur noch 118,66 Forint gegenüber früher 122,38 Forint.

Frankreich:

Ein Liter Super kostet seit Jahresbeginn umgerechnet fast S 7.30. Motorradfahrer müssen nun auch tagsüber den abgeblendeten Scheinwerfer einschalten.

Skandinavien:

Von der Gurten-Anlegepflicht sind auch Ausländer nicht ausgenommen, sofern in ihren Fahrzeugen Sicherheitsgurte eingebaut sind.

Finnland:

Die Benzinpreise wurden erhöht. Ein Liter Super mit 100 Oktan kostet jetzt umgerechnet S 5,96, Super mit 96 Oktan kommt auf S 5,87 und Benzin mit 92 Oktan auf S 5,77. Diese Preise gelten in den Importhafenstädten. Im Binnenland muß man noch bis drei finnische Pfennige dazurechnen.

Italien: Umfahrung Meran fertiggestellt

Seit Anfang 1975 hat Meran eine Stadtumfahrung: Sie führt im Westen der Stadt über die Ortschaften Marling und Forst. Auf der Verbindung zwischen dem Reschenpaß und Bozen kann die Fahrzeit nunmehr wesentlich verkürzt werden. Der zeitraubende Umweg durch die Stadt Meran entfällt.

ÖAMTC für Einführung des Organspenderpasses

Im Verlauf des letzten Arbeitsgesprächs im Jahre 1974 mit dem ADAC, dem deutschen Schwesterclub des ÖAMTC, verwies der ADAC auf den großen Erfolg seiner Aktion „Organspender - Ausweis“. Rund 100.000 Menschen tragen in Deutschland bereits den Organspender-Ausweis bei sich. Jenen Ausweis, in dem die Zustimmung dafür erteilt wird, daß im Ernstfall durch eine Organ-Transplantation einem gefährdeten Mitmenschen geholfen werden kann.

Der ÖAMTC als größte Kraftfahrorganisation Österreichs hat sich entschlossen, diesen „Organspender-Ausweis“ auch in unserem Land einzuführen und mit den dazu notwendigen Vorarbeiten bereits begonnen. Er schließt sich dem Gedankengang an, daß viel mehr Menschen gerettet werden können, wenn es genügend Organspender gäbe.

Deshalb appelliert der ÖAMTC nicht nur an seine Mitglieder, sondern auch an alle österreichischen Organisationen, sich an der Aktion „Organspender-Ausweis“ anzuschließen.

Der ÖAMTC nimmt Anmeldungen interessierter Personen im Generalsekretariat Wien, Schuberting 1—3, entgegen.

Verkaufe wegen Geschäftsauflassung

Kühlvitrine
Kühltruhe
Zeigerwaage
elektr. Wurstschneidemaschine
Registrierkasse
Stellagen u. a.

Sturm Sophie, Landeck, Römerstraße 8

Simca 1000

Bj. 1970, Winter- und Sommerbereifung zu verkaufen.
Grins 58, Telefon 31052

ServiererIn

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Eventuell Aushilfe für einen Monat.

Cafe - Konditorei Salner

Ischgl, Telefon 05444-263

Wir suchen

Frau mit guten Kochkenntnissen
für Halbtagsbeschäftigung im

Tirolerhof Perjen.

Beste Bezahlung

Persönliche Vorsprache, Telefon 2626

Fam. Zangerl

Papier

Alteisen

u. Metalle

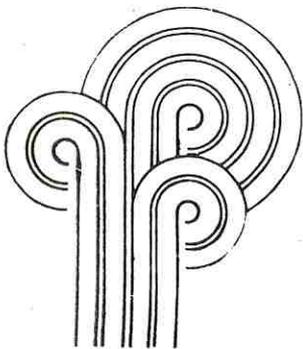
werden auf Wunsch gegen **Vergütung** abgeholt.

Braunshier Melitta

Landeck, Fischerstr. 114

Telefon 05442-31912

Ein Hauch von Frühling



Kinderhosen von Gabardine bis Schnürsamt,
chice Faconen und Dessins. Neuer Modehit die
Gatsby-Hose in leichten Tweed.

Großes Jeansprogramm: Originaljeans ausge-
waschen oder bestickt — alle Preislagen.

perjak

textilcenter westtirol
abteilung kinderland



das moderne textilkaufhaus f. d. ganze Familie

V Jahn Landeck

Am Samstag, den 8. März veranstalten wir unsere Vereinsschmeisterschaft. Näheres bei Gerhard Simperl (Corda Geiger) und in den Turnstunden. Der Ausschuß

Sportvorschau

Donnerstag, 9. März 1975 - Stadion Landeck
3.15 Uhr SV Landeck II - Prutz I
5.00 Uhr SV Landeck I - Nassereith I
Abonnementkartenabgabe an der Kasse

Eintrittskarten-Abonnement des SV Landeck

Auch für 1975 legt der Sportverein wieder sein Jahresabonnement auf. Das ABO kostet bei 12 Meisterschaftsspielen S 140.—, was einer Ermäßigung von rund 45 % gleichkommt. Als Verkaufsstelle hat sich freundlicherweise die Spar- und Vorschußkasse Landeck (Herr Gerd Köhle) zur Verfügung gestellt. Zudem werden sich die Spieler persönlich bemühen, die Jahreskarten an den Sportfreund zu bringen. Überlies sind Abonnements anlässlich der ersten Heimspiele an der Eintrittskasse erhältlich.

KK-Landeck kann sich wieder steigern

Am Montag, dem 24. Februar bestritt der KK Landeck/Perjen in Innsbruck auf den Bahnen in der Fischerschule gegen die Mannschaft von SVG Innsbruck seinen 4. Meisterschaftskampf. Die Landecker konnten diesmal mit 410 Holz Mannschaftsschnitt ihre gewohnte hervorragende Leistung bringen, hatten jedoch diesmal insofern Pech, weil die SVG Innsbruck mit 420 Schnitt den besten jemals von der Mannschaft geschobenen Schnitt erreichte. Trotzdem war man beim KK zufrieden. Das hartnäckige Formtief im Frühjahr scheint damit überwunden. Hoffentlich kann der KK in seinem nächsten Punktkampf gegen Wattens in dem es um sehr wertvolle Punkte geht eine ebenso gute Leistung erbringen, weil die Wattener in der Tabelle als Tabellennachbarn direkt hinter den Landeckern rangieren.

Die Landecker schoben in gewohnter Aufstellung. Wyhs Günther noch immer krank, daher mit Stradulla Günther, Mall Hubert, Luchetta Olivio, Pögler Max, Wohlfarter Bruno und Schlußmann Wyhs Ernst. Die besten Leistungen diesmal Wyhs Ernst mit Tagesbestleistung von 437 Holz, sowie Wohlfarter Bruno mit ebenfalls sehr guten 419 Holz. Weitere Vierhunderter Mall Hubert mit 404, Pögler Max ebenfalls 404 Holz und Stradulla Günther 405 Holz. Luchetta Olivio konnte mit 390 Holz diesmal nicht ganz mithalten. Im heutigen Kampf gegen Wattens, wie bereits erwähnt Tabellennachbar, erwartet sich der KK eine gute Leistung. Daher die Bitte an unsere Anhänger uns in gewohnter Art und Weise zu unterstützen und so zahlreich wie möglich zu erscheinen.

7. März 1975: 19.00 Uhr: Gasthof Nußbaum: KK Landeck—Wattens.

Nachträglich möchten wir uns noch entschuldigen, daß wir in unserem letzten Bericht den Namen des Gegners und zwar Tiwag Fulpmes nicht erwähnten.

Juen Regula und Zangerl Gebhard Schülermeister des SC Flirsch

Am Sonntag, den 16. Februar 1975 führte der Skiklub Flirsch das traditionelle „Brezelrennen“ durch. 127 Kinder fuhren durch die von Wolf Erich und Juen Edmund schön gesteckten Tore.

Das Rennen brachte folgende Ergebnisse:
Gruppe I, Mädchen: 1. Ladner Cornelia; 2. Gell Manuela. *Gruppe I, Knaben:* 1. Kainbacher Roland; 2. Lechleitner Andreas. *Gruppe II, Mädchen:* 1. Ladner Inge; 2. Kainbacher Priska; 3. Pfeifer Bettina. *Gruppe II, Knaben:* 1. Juen Wolfgang; 2. Sigl Gotthard; 3. Sigl Arnold. *Gruppe III, Mädchen:* 1. Erhart Michaela; 2. Zangerl Gabriela; 3. Gröbner Sigrid. *Gruppe III, Knaben:* 1. Zangerl Gerhard; 2. Spieß Christoph 3. Sigl Dietmar. *Gruppe IV, Mädchen:* 1. Ladner Marlene; 2. Wolf Sabine; 3. Sigl Christine. *Gruppe IV, Knaben:* 1. Kölli Gerhard; 2. Juen Elmar; 3. Juen Christian. *Gruppe V, Mädchen:* 1. Tschol Evi; 2. Lampacher Renate; 3. Hauser Monika. *Gruppe V, Knaben:* 1. Schwazer Wolfgang; 2. Traxl Mario; 3. Tschiderer Arnold. *Gruppe VI, Mädchen:* 1. Juen Regula; 2. Wolf Maria; 3. Geiger Beate. *Gruppe VI, Knaben:* 1. Zangerl Gebhard; 2. Schönach Gebhard; 3. Wolf Kurt.

3. Schitag der Musikkapellen Prutz und Fendels

Zum 3. Male gelangte am 23. 2. 1975 der Wanderpokal — gest. von der Raiffeisenkasse Prutz-Kauns und Umgebung — zwischen beiden Musikkapellen zur Austragung. Ein Riesentorlauf in 2 Durchgängen hatte die Entscheidung für den Gewinn des Pokales (Mannschaftswertung) zu bringen.

1973 wurde der Wanderpokal von der Musikkapelle Fendels gewonnen. 1974 und 1975 war die Musikkapelle Prutz siegreich.

Ergebnisse des 3. Vergleichskampfes vom 23. 2. 1975:

Damen (Marketenderinnen): 1. Schranz Waltraud, Fendels; 2. Schnegg Resi, Prutz; 3. Huter Klara, Prutz. *Jugend A (bis 14 J.):* 1. Walzthöni Hansi, Prutz; 2. Pult Franz, Fendels; 3. Lergetporer Hans, Fendels. *Allgem. Kl.:* 1. Walzthöni Hubert, Prutz (Tagesbestzeit); 2. Pult Hermann, Fendels; 3. Huter Otto, Prutz. *Altersklasse:* 1. Falch Othmar, Prutz; 2. Nigg Gottlieb, Prutz; 3. Walch August, Fendels. *Jugend B:* 1. Schranz Arthur, Fendels; 2. Nigg Gottlieb, Prutz; 3. Greiter Franz, Fendels.

Die Musikkapelle Prutz gewann die Mannschaftswertung und somit den Wan-

derpokal mit einem Zeitvorsprung von 28,5 Sekunden. Es werden also nicht nur musikalische Vergleiche gezogen, sondern auch sportliche.

1. Oberg'richtler Musik-Rodelrennen

Die Musikkapelle Ried unter ihrem Obmann Sepp Zerzer veranstaltete am vergangenen Sonntag, das 1. Oberg'richtler Musik-Rodelrennen. Das Rennen war vorzüglich organisiert und die große Teilnehmerzahl zeigte deutlich, wie groß das Interesse an einer Veranstaltung dieser Art ist. 71 Teilnehmer wurden in 9 Klassen einzeln gewertet, außerdem erfolgte eine Klassierung der teilnehmenden Kapellen.

Ergebnisse:

Damenklasse: Kneringer Gerda, Tösens; Monz Christine, Pfunds; Rettenbacher Irmgard, Ried. *Altersklasse III:* Senn Josef, Tösens; Patscheider Robert, Ried. *Altersklasse II:* Patscheider Karl, Ried; Thöni Oskar, Ried; Wolf Josef, Ladis. *Alterskl. I:* Handle Franz, Ried; Pregenzer Albrecht, Prutz; Handle Robert, Ried. *Allgemeine Klasse:* Schalber Alois, Serfaus; Geiger Albert, Fiss; Handle Toni, Ried. *Jugend I:* Senn Hubert, Tösens; Handle Hansjörg, Ried; Wackernell Herbert, Fließ. *Jugend II:* Rietzler Egbert, Ried; Handle Erwin, Ried; Juen Georg, Fließ. *Sportrodel I:* Salner Elmar, Ried; Thöni Josef, Tösens; Schaffner Armin, Tösens. *Sportrodel II:* Peer Peter (Tagesbestzeit 2.48.20); Senn Max, Ladis; Patscheider Johann, Ried. *Kapellenwertung:* Tösens 8.57.50; Ried 9.08.36; Pfunds 9.34.36.

Gendarmerie-Bezirks-Schmeisterschaften

In Fendels wurden am Donnerstag, 20. 2., die diesjährigen Schmeisterschaften der Gendarmerie ausgetragen. Die Ordnungshüter maßen ihr Können bei einem Riesentorlauf mit zwei Durchgängen. Die Teilnehmer konnten sich in 7 Klassen qualifizieren, außerdem gab es eine Damen- und eine Gästeklasse.

Ergebnisse:

Damen: 1. Wilhelmer Hilde; 2. Pfeifer Heidi; 3. Raggl Anna; 4. Siegele Agnes; 5. Dilitz Anni. *Gästeklasse:* 1. Ehrhart Stefan; 2. Span Roman; 3. Ladner Thomas; 4. Rök Josef; 5. Eiterer Franz. *Allg Klasse:* 1. Siegele Stefan; 2. Hauser Johann; 3. Handle Alfred; 4. Nigg Egon; 5. Neurauder Hartmut. *AK Ia:* 1. Sailer Helmut; 2. Bock Georg; 3. Haag Werner; 4. Ladner Josef. *AK Ib:* 1. Kofler Karl; 2. Schäfler Heinz; 3. Rettenbacher Johann. *AK IIa:* 1. Berger Arthur; 2. Gamper Franz. *AK IIb:* 1. Kohlmeyer Eugen; 2. Pfeifer Erwin; 3. Strauß Anton; 4. Jenewein Robert. *AK IIIa:* 1. Falkner Vinzenz; 2. Geiger Rudolf; 3. Waldegger Walter. *AK IIIb:* 1. Sailer Alois; 2. Unterrainer Alois; 3. Dilitz Josef; 4. Prantauer Paul.

KC Längenfeld - ESV Oberinntal

Im ersten Meisterschaftsspiel des Frühjahres konnten die Sportkegler des ESV Oberinntal den Spitzenreiter der Gebietsliga West, KC Längenfeld, auf ihrer gefürchteten Heimbahn mit einem Schnitt von 405,3 Holz und 14:8 Punkten schlagen.

Der ESV Oberinntal bestreitet am Samstag, dem 8. März, um 19 Uhr, den fälligen Meisterschaftskampf gegen Obergurgl und ladet alle Freunde und Gönner herzlich ein.

Bezirksrodelrennen der Jungbauern

Am 23. Februar fand auf der Naturrodelbahn von Tösens das Bezirksrodelrennen der Jungbauern statt. Die 3,1 km lange Naturrodelbahn ist als recht anspruchsvoll bekannt, 1974 fanden hier die Tiroler Meisterschaften statt. Bezirksobmann Alfons Leitner und Geschäftsführer Karl Dilitz hatten gemeinsam mit der Jungbauernschaft und dem Sportverein Tösens ein gut organisiertes Rennen ermöglicht.

Den Ehrenschatz der sportlichen Veranstaltung hatte Landtagsabgeordneter Geiger und der Bürgermeister von Tösens Regensburger übernommen. Sie nahmen auch die anschließende Preisverteilung im „Inntaler Hof“ vor. Bei dem Rennen, das unfallfrei verlief, kamen 63 Teilnehmer und 6 Doppelsitzer ins Ziel.

Ergebnisse:

Herren-Rennrodel: 1. Müller Werner, Tösens (Tagesbestzeit) 2.31.8; 2. Achenrainer Rupert, Tösens, 2.32.9; 3. Mark Ernst, Pfunds, 2.39.8. *Damen-Volksrodel:* 1. Pedroß Vroni, Pfunds, 3.18.5; 2. Achenrainer Lotti, Tösens, 3.26.3; 3. Peer Doris, Tösens, 3.28.4. *Damen-Sportrodel:* 1. Draxl Christl, Tösens, 3.00.0; 2. Müller Claudia, Tösens, 3.12.0; 3. Schranz Gerda, Tösens, 3.14.4. *Herren-Volksrodel:* 1. Petter Emil,

Kappl, 2.52.7; 2. Jennewein Ernst, Pfunds, 2.59.2; 3. Folie Christian, Tösens, 3.02.0.

Herren-Sportrodel: 1. Stecher Helmut, Tösens, 2.45.2; 2. Schuchter Armin, Pfunds, 2.48.4; 3. Achenrainer Herbert, Tösens, 2.50.00. *Herren-Doppelsitzer:* 1. Müller-Pesatti, Tösens, 1.53.4; 2. Mark-Jennewein, Pfunds, 1.56.9; 3. Stecher-Stecher, Tösens, 1.59.4.

Schülerskirennen in Fiss

Sonntag, der 23. Februar war für die Fisser Schuljugend ein aufregender Tag. Volksschuldirektor Peter Tripp hatte für diesen Termin das alljährliche Schülerskirennen angesetzt. Bei strahlendem Sonnenschein lief das Rennen unfallfrei ab. Der Obmann des Sportvereines Franz Rietzler hatte einen Kurs gesetzt, der dem Können der Kinder angemessen war. Viele Einwohner hatten sich für Zeitnehmung und Torposten zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde stiftete die Siegermedaillen. Um 13.00 Uhr nahmen 78 Buben und Mädchen den Kampf mit den Toren auf. Den jüngsten Teilnehmern mußte manchmal durch Zurufe der Weg durch die Stangen gewiesen werden, was der Begeisterung und dem Ehrgeiz jedoch keinen Abbruch tat.

Ergebnisse:

Jahrgänge 68/67/66: Mädchen: Illmer Veronika, Höllrigl Kornelia, Pollak Michaela. *Buben:* Geiger Franz Josef, Kathrein Helmut, Kofler Christian. *Jahrgänge 65/64/63: Mädchen:* Schimpfössl Marianne, Pale Claudia, Pale Edith. *Buben:* Pregonzer Bernhard, Geiger Sigmund, Illmer Ludwig. *Jahrgänge 62/61/60: Mädchen:* Geiger Ruth, Kathrein Gudrun, Pregonzer Maria-Luise. *Buben:* Kathrein Hubert (Tagesbestzeit 0.50.2), Pregonzer Erich, Geiger Bruno.

Schirennen der Musikkapelle Zams

Am Sonntag, dem 2. März 1975 wurde am Krahhberg bei ausgezeichneten Schnee- u. Streckenverhältnissen das Musikantenskiennen d. Musikkapelle Zams durchgeführt. Dem Starter stellten sich 41 Läuferinnen u. Läufer. Die unfallfrei durchgeführte Veranstaltung brachte folgende Ergebnisse:

Damenklasse: 1. Maria-Luise Kofler, 35,69; 2. Brigitte Bombardelli, 41,47; 3. Irmgard Oberkofler, 46,79. *Altersklasse III u. IV:* 1. Kpm. Hubert Reheis, 43,01; 2. Hans Wagner, 43,17; 3. Alfons Grisseemann, 57,43. *Altersklasse II:* 1. Aigner Walter, 37,11; 2. Josef Rangger, 37,22; 3. Hermann Ladner, 38,55. *Altersklasse I:* 1. Helmut Klingler, 34,13; 2. Norbert Zanon, 34,65; 3. Helmut Kappacher, 40,57. *Schüler-, Jugend- u. Allgem. Klasse:* 1. Tagesbester und Gewinner des Wanderpokales Karl Thurner, 33,16; 2. Helmut Reheis, 33,87; 3. Werner Zanon, 34,15.

Das bereits am 2. Februar 1975 durchgeführte Rodelrennen der Musikkapelle Zams brachte folgendes Ergebnis:

1. Gerhard Siegele; 2. Josef Oberkofler; 3. Karl-Heinz Scheiber.

Dem Sportverein Zams mit seinen Funktionären möchten wir für die klaglose Durchführung der Rennen herzlich danken.

Die Musikkapelle Zams

Kappl: Kinder-Cup (Endergebnisse)

Der SC Kappl führte während der Wintersaison 1974/75 erstmalig einen sogenannten Kinder-Cup durch, der mit einem Riesentorlauf am Sonntag, dem 2. März, seinen Abschluß fand. Gefahren wurden im Laufe dieses Winters 8 Läufe, von denen die besten 5 Plazierungen gewertet wurden. Folgende Punktwertung stand zur Verfügung: 1. Platz - 25 Punkte; 2. Platz - 20 Punkte; 3. Platz - 15 Punkte; 4. Platz - 12 Punkte; 5. Platz - 10 Punkte; 6. Platz - 8 Punkte; 7. Platz - 6 Punkte; 8. Platz - 4 Punkte; 9. Platz - 2 Punkte u. 10. Platz - 1 Punkt.

Ergebnisse:

Kinder I, weibl. 1. Patricia Rudigier. *Kinder I, männl.:* 1. Dieter Schmid; 2. Thomas Jöchl; 3. Norbert Rudigier. *Kinder II, weibl.:* 1. Andrea Jöchl; 2. Ilona Siegele; 3. Elfriede Wechner. *Kinder II, männl.:* 1. Josef Jäger; 2. Stefan Ladner; 3. Willi Pfeifer.

Die Einführung dieses Kinder-Cups geschah zum Zweck der Nachwuchsförderung. Diesen Zweck hat der Cup mit Sicherheit erfüllen können. Erfolge, die von Kappler Kindern bei auswärtigen Rennen gezeigt wurden, liefern den Beweis dafür: 3 erste Plätze, 2 zweite Plätze, 4 dritte Plätze und andere gute Ränge konnten bei verbandsoffenen Riesentorläufen erreicht werden.

Clubmeisterschaft d. SC Kappl

Insgesamt 66 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich am Sonntag, dem 2. März, an der Clubmeisterschaft des SC Kappl. Das Rennen wurde in Form eines Riesentorlaufes ausgetragen. Den Titel „Clubmeister 1975“ erwarb Emil Schranz, die beste Zeit der Damen erzielte Herta Huber.

Bei der Siegerehrung, die im Hotel „Post“ vorgenommen wurde, ehrte man auch einen Nichtteilnehmer, nämlich Altbürgermeister Johann Siegele (Ehrenobmann des Vereins), der sich um den Schiclub seit Jahren auf verschiedenste Art und Weise verdient gemacht hat.

Der Rennverlauf brachte folgende Ergebnisse:

Damenklasse: 1. Herta Huber; 2. Daniela Rudigier; 3. Inge Schranz. *Altersklasse II:* 1. Gottlieb Wechner; 2. Alois Kleinheinz; 3. Josef Rudigier. *Altersklasse I:* 1. Detlef Schmid; 2. Alois Jäger; 3. Edmund Rudigier. *Jugend I, männl.:* 1. Max Ladner; 2. Johann Rudigier; 3. Erich Rudigier. *Jugend II, männl.:* 1. Hubert Pfeifer; 2. Eugen Stark; 3. Emil Rudigier. *Allg. Herrenklasse:* 1. Emil Schranz (Clubmeister); 2. Walter Ladner; 3. Elmar Stark.

Fahr- verkäufer

mit Führerschein C
zu besten
Bedingungen
gesucht.

Gebr. KOFLER

LANDECK Tel. 2543

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 9. 3.: 4. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse für Verst. Fam. Hilkersberger; 8 Uhr Amt für Kreszenz Sonnweber; 11 Uhr Kindermesse für Rudolf Slop v. Cadenberg; 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl und Sabine Marth.

Montag, 10. 3.: In der Fastenzeit: 7 Uhr Messe für Rosa Wille; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 11. 3.: In der Fastenzeit: 7 Uhr Messe für Stefan Lami; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch, 12. 3.: In der Fastenzeit: 19.30 Uhr Abendmesse f. Eugenie Wiederin.

Donnerstag, 13. 3.: In der Fastenzeit: 7 Uhr Messe f. Eduard, Maria u. Hermann Lanterer; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 14. 3.: Gedächtnis der Hl. Königin Mathilde † 968 Quedlingburg: 19.30 Uhr Fastenmesse für Alfred u. Karl Raggl.

Samstag, 15. 3.: Gedächtnis des Hl. Klemens Maria Hofbauer zu Wien † 1820: 7 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Maria Pintarelli.

Sonntag, 16. 3.: 5. Fastensonntag (Passion): 6.30 Uhr Frühmesse für Eugen Schütz; 9 Uhr Jahrtagsamt für Peter Schweißgut; 11 Uhr Kindermesse für Rudolf Rimml; 19.30 Uhr Abendmesse f. Adolf Kirschner.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 9. 3.: 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Messe f. Johann Niss; 10.30 Uhr Jahresmesse für Anna Bartl; 19.30 Uhr Messe f. Josef Prantner.

Montag, 10. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Ersilia Vespa; 8 Uhr Messe f. Benedikt Neurauder.

Dienstag, 11. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Alfred und Hermann Guem; 8 Uhr Messe f. Fam. Prettnner.

Mittwoch, 12. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Leonhard Köck; 8 Uhr Messe für Roman Hainz und Eltern; 19.30 Uhr Messe f. Willi Tribunner.

Donnerstag, 13. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Ehart - Vetter; 8 Uhr Messe für Verst. d. Fam. Ortler.

Freitag, 14. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Judith Hain; 8 Uhr Messe f. Anton Fröhlich.

Samstag, 15. 3.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Theresia Guem; 8 Uhr Messe für Helene Gstrein; 19.30 Uhr Messe f. verst. Eltern Kögl.

Gottesdienstordnung Bruggen

Samstag, 8. 3.: 19.30 Uhr allgem. Bußfeier mit Eucharistiefeier f. Antonie Schimpföfl.

Sonntag, 9. 3.: 4. Sonntag in der Fastenzeit (Lätare): 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Walter Wolf.

Montag, 10. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Rieder u. Schwester; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 11. 3.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Josef u. Veronika Grießer.

Mittwoch, 12. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Roman u. Franziska Zangerle; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Donnerstag, 13. 3.: 17 Uhr Kindermesse f. Josef Kleinheinz; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag, 14. 3.: 19.30 Uhr Fastenmesse für

Verst. d. Fam. Pircher.

Samstag, 15. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Rudolf Ladner; 17 Uhr Kinderkreuzweg; 19.30 Uhr allg. Bußfeier mit Eucharistiefeier für Engelbert Carpentari.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 9. 3.: 4. Sonntag in der Fastenzeit: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Würtenberger; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.

Montag, 10. 3.: In der 4. Fastenwoche: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Alois Schweisgut.

Dienstag, 11. 3.: In der 4. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Nagele.

Mittwoch, 12. 3.: In der 4. Fastenwoche: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Josef Platt.

Donnerstag, 13. 3.: In der 4. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresamt für Maria Rudig.

Freitag, 14. 3.: In der 4. Fastenwoche: 7.15 Uhr Jahresamt für Johanna Schweisgut.

Samstag, 15. 3.: In der 4. Fastenwoche: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Anton Spedtenhauser; 19.30 Uhr Jahresamt für Gustav Degasper; Nachher Ansprache für die Männer und Beichtgelegenheit.

Sonntag, 16. 3.: 5. Sonntag i. d. Fastenzeit - Passionssonntag: 8.30 Uhr Jahresmesse für Tobias Schuler; Nachher Ansprache für die Männer und Standesopfer der Männer; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Simon Nicolussi; hl. Messe für die Pfarrfamilie.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, den 9. März 1975, 10.30 Uhr

Meditationstag:

Thema: „Für uns“

Sonntag, 2. März 1975, 9.00—17.00 Uhr
Ort: Stift Stams
Leiter: P. Prior Stephan Köll, OCist.
Anmeldungen und Auskünfte: P. Prior Stephan Köll, OCist., Stams; Telefon (05263) 242

Meditationstag

„... komm heraus ...“

Sonntag, 16. März 1975, 9.00—15.00 Uhr
Ort: Stift Stams
Leiter: P. Prior Stephan Köll, OCist.
Anmeldungen und Auskünfte: P. Prior Stephan Köll, OCist., Stams; Telefon (05263) 242
Stift Stams

Bezirks-Lehrerschirennen 1975

Am 1. März 1975 veranstaltete die Lehrerschaft des Bezirkes Landeck in Nauders-Bergkastel das diesjährige Bezirks-Lehrer-

schirennen. Den Ehrenschatz hatte Herr Regierungsrat BSI Hermann Perkhofer übernommen, für eine klaglose und reibungslose Abwicklung sorgte der SC Nauders unter Obmann Herbert Berthold. Insgesamt 12 Lehrerinnen und 42 Lehrer stellten sich bei strahlendem Sonnenschein und idealen Pistenverhältnissen dem Starter. Gefahren wurde ein Riesentorlauf (Länge: 1600 m, Höhenunterschied: 350 m), der von Herbert Berthold mit 34 Toren sehr flüssig gesteckt worden war.

Ergebnisse:

Damen: 1. und Bezirksmeisterin Traxl Hanny, VS Strengen; 2. Schneider Inge, HS Prutz-Ried; 3. Pfandl Irmgard, VS Landeck-Bruggen; 4. Ohler Rosi, VS Schönwies; 5. Dapunt Christine, HS Prutz-Ried.

Herren, AK II: 1. Falch Othmar, VS Prutz; 2. Wolf Alfred, HS Landeck; 3. Salner Hermann, VS Ried; 4. Peintner Hu-

bert, VS Landeck-Perjen; 5. Kaim Othmar, VS St. Jakob.

Herren, AK I: 1. und Bezirksmeister Ohler Ingomar, VS Schönwies; 2. Schnalzer Wilfried, VS Nauders; 3. Senn Christian, HS Landeck; 4. Wiederin Helmut, VS Kauns; 5. File Ludwig, VS Niedergallmigg.

Herren, Allg. Klasse: 1. Schnegg Peter, VS Übersachsen; 2. Sonnweber Gerhard, HS Landeck; 3. Rudigier Ernst, VS Sinsen; 4. Schmitzberger W., HS Prutz-Ried; 5. Patigler Erwin, HS Kappl; 6. Wachtler Reinhard, HS Prutz-Ried; 7. Kleinheinz Herbert, HS Prutz-Ried; 8. Peintner Roland, HS Prutz-Ried; 9. Gritsch Arnold, HS Landeck; 10. Hochenegger Alfred, HS Pfunds.

Gästeklasse: 1. und Tagesbester Kraxner Peter, Päd. Ak. Zams; 2. Moritz Josef, Päd. Ak. Zams; 3. Heiß Reinhard, Päd. Ak. Zams; 4. Peintner Elmar, Kunstakademie.

Puch 650 D zu verkaufen.

Martin Handle, Grins 78

Brautkleid mit Zub., Gr. 38, zu verkaufen

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

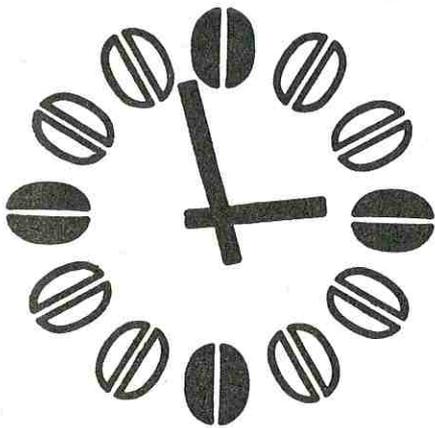
Wohnung – 2 Zimmer

Küche, Bad mit Zentralheizung in Landeck - Perjen zu vermieten.

Telefon 29363

Kaufhaus Raich Ried

Große Waschmittelaktion bis 15. März



immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!

Die **einzigste**
Haushalt-Nähmaschine
der Welt
mit **doppeltem**
Stofftransport



PFÄFF - Nähmaschinen

die jeden Nähwunsch erfüllen!

Sensationell - Preiswert - Robuste Zick-Zack-Maschine

S 2.690.—

Einmalige Umtausch-Aktion - Nur 2 Tage!

am 27. und 28. März 1975

Unverbindliche Vorführung
des gesamten Pfaff - Programmes bei

ING. K. WEIGEL 6500 LANDECK
Malserstraße 46

Telefon 05442 / 2658

Nur Pfaff
hat den



Näh-Paß,
der Ihnen hilft,
Nähprobleme zu lösen.

Wir suchen selbständigen

TISCHLER

gegen beste Bezahlung.

MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

Hochzeitskleid Größe 40, Kleid, Schleier, Tasche, Kopfschmuck, kompl. 3000.— (Neuw. 7000.—)
Restaurant Fernblick, 6563 Galtür, Telefon 05443-256

Lehrling sucht
Zimmer mit Verpflegung für drei Jahre in Landeck
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Haus mit Landwirtschaft
(Nähe St. Anton) zu verpachten.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Neuwertiges Brautkleid (Spitzen)
mit Schleier preisgünstig abzugeben.
Telefon 21242

Chrysler 160 Baujahr 1972, zu verkaufen
Telefon 05442-31032

Abbund—Zimmerer

zu zeitgemäßen Bedingungen gesucht.

Holzbau Vorhofer

6500 Landeck, Urtlweg 32



Hilti+Weh

**PHLOMAX - SCHLEUDERPRESS-
BETONROHRE** für hoch-
beanspruchte Abwasserkanäle

6010 Innsbruck Tel. 05222-20311

Schankkassierin

wird aufgenommen

Hotel Schwarzer Adler, Ldk., Tel. 2316

Suche für meinen Hof im Oberinntal für Monat Juli
zum Heuen eine

ARBEITSKRAFT

die auch mit Mähmaschine und Transporter umgehen
kann. Beste Bezahlung gesichert.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wußten Sie schon, daß wir auch

Fertigküchen

verkaufen?

Wollen Sie eine **gute**
dauerhafte
schöne
und preiswerte Küche haben,
dann rufen Sie uns.

Gemeinsam mit der Firma FM, dem größten Küchenhersteller
Österreichs, planen, liefern, einbauen und teilfinanzieren wir Ihre
Küche.

Landw. Genossenschaft f. d. Bezirk Landeck

Zams, Hauptstraße 5, Tel. (05442) 2472 oder 2672



Der neue

BMW 1502

mit 70 PS ist da.

Zu einer unverbindlichen
Probefahrt ladet Sie ein:**NETZER WERNER**Reparatur und Verkauf,
Landeck, Innstr. 32, Tel. 05442-3076

Wir haben eine Schwäche **für die Mode**

Wir zeigen Ihnen unsere neueste **Frühjahr-Sommer-Kollektion**Sie finden bei uns **mehr Auswahl** als anderswo

- **Modische Schuhe**
- **Bequeme Schuhe**
- **Preisgünstige Schuhe**

Überzeugen Sie sich!
Und gewinnen Sie einen
Einkaufsbummel durch
„Swingin“ London!

Ihr guter Einkauf

Schuhhaus **HARRER** LANDECK

Frühjahrsangebot:

Kinderpullis, modisch	Gr. 2—6	S	69.—
in aktuellen Sommerfarben	Gr. 8—14	S	89.—
T-Shirt in Exklusiv-Drucken für Damen und Herren	ab	S	79.—
Modische Damenpullis		S	98.—
Damenblusen, einmalige Qualität		S	138.—
Schicker Glockenrock, modische Länge I a-Qualität von Hämmerle		S	178.—
Herrenpullis, modisch, aktuelle Farben		S	98.—

SONDERPOSTEN

Herren-Socken, einmalige Qualität	S	17.—
Kinderpullis, nette Modelle, Gr. 1—6	S	59.—
Damenpullis, bunt sortiert, Sonderpreis	S	79.—
Damenröcke, modische Sommerlänge	S	138.—

Fa. N. MEUSBURGER

Salurnerstraße 5

Landeck

Schrofensteinstraße 10

Die ersten Frühlingsstrahlen
der neuen Modesaison für

Damen, Teenager, Herren und Kinder

gewußt wo in den
Boutiquen

Rudi u. Erna Ortner

in Prutz
(beim Zipferbierdepot)

in Pfunds
(im Hause Plangger)

Suche tüchtigen **Alleinkoch** oder **Köchin**
ins Zillertal für die Sommersaison

Küchenmädchen zu baldigem Eintritt gesucht.
Anfragen sind zu richten brieflich oder telefonisch an

Gasthof Theresia

Ramsberg 78 a, 6583 Hippach
Telefon 05282-8202

Sprengelarzt

Dr. Enser

10.-24. März 1975

keine Ordination

Jetzt ist die richtige Zeit Ihre Woh- nung neu zu tapezieren!

Wir lagern für Sie über 200 verschiedene Tapeten!
Alle Tapeten sehen sie auf Großformat.

Auch SKANTIL der „textil-Wandbehang“ von „Inku“
halten wir für Sie auf Lager. Zu jeder Tapete bekom-
men Sie den passenden Vorhang und Stör.

Wollen Sie Ihre Tapeten selbst verlegen, dann leihen
wir Ihnen kostenlos das Tapeziererwerkzeug.

Tapeten Hammerle

Landeck-Perjen, Ruf 2303

Kulturreferat der Stadt Landeck

Voranzeige

14. März 1975, 20.00 Uhr

Aula des Bundesrealgymnasiums

Das musikalische Himmelbett

von Tom Jones

Aufgeführt vom Tiroler Landestheater

Nachmittags für unsere Kleinen das Märchen

„Tischlein deck Dich“

Die neue Schuhmode schmeichelt Ihren Füßen

elegante Formen – höhere Absätze – und superweiches Leder
in vielen neuen Farben

SCHUHHAUS **LADNER** ZAMS

Preisgünstiges Schlafzimmer

zu verkaufen.

Tel. 05442-31843

Weibliche Hilfskräfte

verlässlich für Theke, Haus und Backstube (gewerblich)
sucht Cafe - Konditorei Mayer

Kaufhaus Grisseemann Zams

Wochenendangebot:

10 Stück Eier	S 12.90
2 kg Blutorange	S 10.90
2 kg Nabelorange	S 12.90

Bettenkauf ist Vertrauenssache.
Wir beraten Sie gerne.

Ca. 1300 m² Baugrund

in Pettneu zu verkaufen.

Anfragen an Zangerl Ferdinand, Pettneu 92

Bewohnbare **Almhütte** oder **kleines Bauernhaus**

zu pachten gesucht.

Wichtig: Mit Auto ganzjährig erreichbar.
Strom- und Wasseranschluß

Kurze Zuschriften an

Otto Kammermaier

D-8 München 50, Allacherstr. 273 b

Damit Sie wieder besser hören

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt
von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

LANDECK: Mittwoch, 12. 3. 1975, 14-16 Uhr

FA. JOSEF SCHIEFERER
Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur
Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennatone[®] Hörgeräte

marohl-Rolläden

In Schönwies, Starkenbach, Zams und Landeck, Prutz und weiteren Gemeinden sehen Sie unsere Aluminium-Rolläden montiert — seit Jahren und jedes Jahr werden es einige mehr. Gibt es mehr Beweise für die Zufriedenheit unserer vielen Kunden. marohl-Aluminium-Rolläden für den nachträglichen Anbau gibt es mit und ohne Luftschlitze, mit Ausstellern mit Einbruchsicherungen in 10 verschiedenen Farben, mit grauen, braunen und eloxierten Kästen und Schienen - für jeden Zweck. marohl-Rolläden sind klapperfrei, lärmsicher, sparen Heizkosten und bieten erhöhten Einbruchschutz. Bevor Sie irgendwo kaufen - lassen Sie sich von uns eine Offerte machen. Bedenken Sie immer, beim Erzeuger kauft man am besten und unser Service ist schnell zur Stelle. Seit Jahren bewährt — die meisten Montagen — die größte Auswahl — günstige Preise und kulante Bedingungen. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

marohl-Rolläden, Werksniederlassung Innsbruck, im DEZ-Einkaufszentrum - Telefon (05222) 43311/54

2 schöne erschlossene Bauplätze

Größe 741 m² und ca. 1000 m², sowie eventuell auch Gästehaus mit „Cafe“ im Oberinntal je nach Übereinkommen zu verkaufen. Zuschriften bitte an die Verwaltung od. Telefon 05442-21224.

Lohn- verrechner

mit Praxis gesucht

**Kanzleigemeinschaft Dr. Thaler-Dr. Lami
Landeck, Malsersstraße 62, Tel. 2825**

Vollgatter

System Kirchner, Rahmenweite 680 mm, Schnitthöhe 600 mm, cpl. mit Schienen, 2 Spannwagen, 24 neue Gattersägeblätter, Elektromotor, wegen anderweitiger Platzverwertung sofort sehr preisgünstig abzugeben. Vorführung innerhalb der Zeit bis 15. März 1975 jederzeit möglich.

Steinersäge Zams, Tel. 05442/2375

Lichtspiele Landeck

Schlacht um den Planet der Affen

Der vierte Aufguß berichtet wieder von der Rivalität zwischen Schimpansen und Gorillas. Mit Riddy Mc Dovall, Claude Akins u. a.

Samstag, 8. März 1975

ab 14 J.
19.45 Uhr

Oh Jonathan, oh Jonathan

Heinz Rühmann wie ihn jeder kennt und liebt: Voll Humor und Menschlichkeit. Franziska Oehme, Paul Verhoeven, Paul Dahlke, Beppo Brem u. a.

Sonntag, 9. März 1975

Jr.
19.45 Uhr

Black Snake

Liebe, Laster und Leidenschaft einer heißblütigen Frau in einem Inselparadies. Mit Anouska Hempel, Percy Herbert, Milton Mc Collin u. a.

Mittwoch, 12. März 1975

Jv.
19.45 Uhr

Der Regimentstrottel

Wer hat denn bloß den Panzer geklaut. Jerry Lewis, der Blindgänger der Nation. David Wayne, Phyllis Kirk, Peter Lorre, Joe Mantel, Gene Evans.

Donnerstag, 13. März 1975

14 J.
19.45 Uhr

Vorverkauf: Ab 19.00 Uhr

Wie geht's Ihrem Dach?

Wenn das Dach Ihres Hauses schon altersschwach ist, wenn's hereinregnet — dann brauchen Sie ein neues Dach. Umdecken ohne Umlatten — mit BRAMAC Alpendachsteinen kein Problem.

**Kommen Sie jetzt zu uns —
wir helfen Ihnen.**

Manfred Gasser

Dachdeckermeister-Isolierung
6500 Landeck-Urichstraße 72
Telefon 05442-2679

Kommunion



Unvergeßliche Augenblicke.
Eingroßer Tag für Ihre Tochter.
Für Ihren Buben. Festliche
Stunden für die ganze Familie.

Zu diesem Anlaß präsentiert
Bilgeri eine breite Auswahl er-
lesener Festtags-Kleidung.

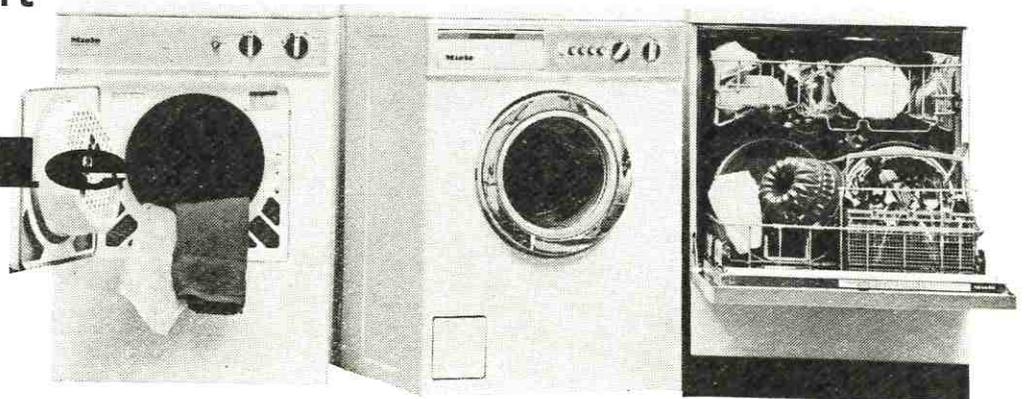
Schicke Anzüge und bildhüb-
sche Kleider in klassischen
und modischen Varianten.

Bilgeri

HAUS DER MODE - LANDECK

Mehr Zeit
für Freizeit
mit

Miele



Waschen-Trocknen-Geschirrspülen

SCHWENDINGER & FINK

Landeck - Pfunds - Nauders - Jerzens

Die Spar- und Vorschusskasse Landeck hat als Genossenschaft 100 Jahre lang als Förderer und Kredithelfer für ihre Mitglieder und die Wirtschaft gewirkt.

Sie begünstigte den Aufbau vieler Betriebe und die Schaffung zahlreicher Eigenheime.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Bezirk Landeck spiegelt sich auch im Aufstieg der Spar- und Vorschusskasse, die nun 100 Jahre lang lebendig mit ihren Mitgliedern verbunden ist.

So kann die Entfaltung der Spar- und Vorschusskasse Landeck zu ihrer jetzigen Bedeutung als ein Zeugnis gelten für den Sparsinn, Fleiß und die Tüchtigkeit der Bewohner des gesamten Bezirkes.

Unser Geburtstag

100 Jahre
seit 1875 **spar**
Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.

ist der 14. März 1975.

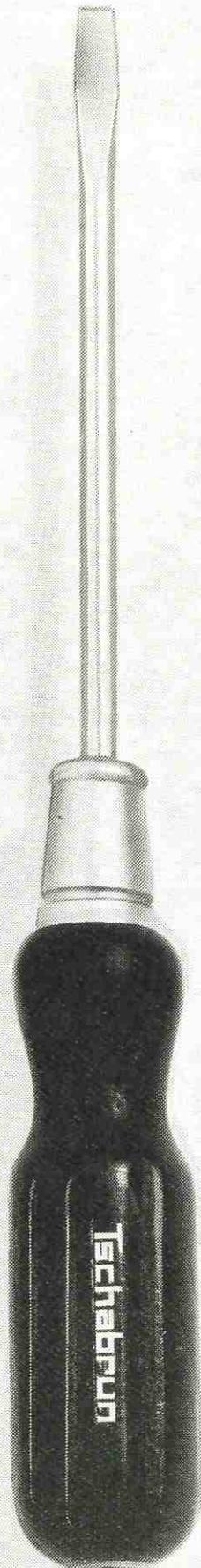
Wir freuen uns,
wenn Sie gerade am Geburtstag
Ihre Bank besuchen.

Wir halten
kleine Geschenke für Sie bereit.

Am 15. März 1975 präsentieren wir Ihnen um 20.00 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck:

Original Tiroler Spatzen mit Show-Programm

Eintritt: S 50.— (Einnahmen werden einem wohltätigen Zweck zugeführt).



Wir. Die Problem- löser.

Ob im Bau- oder Wohnbereich,
stets sind wir zur Stelle.
Unser umfangreiches Lieferpro-
gramm reicht von den verschiede-
nen Bau- und Isoliermaterialien
über Türen, Fensterbänke, Span-
und Kunststoffplatten, bis zu
Täfer und dekorativen Wand-
verkleidungen.

Besuchen Sie unseren Schauraum
in Bludenz und informieren Sie
sich unverbindlich.

Wir wissen immer Rat.
Wir – die Problemlöser.

Tschabrun

Tischlerbedarf
6700 Bludenz
Tel. 0 55 52 / 32 05
Baubedarf
6700 Bludenz-Bürs
Tel. 0 55 52 / 35 20

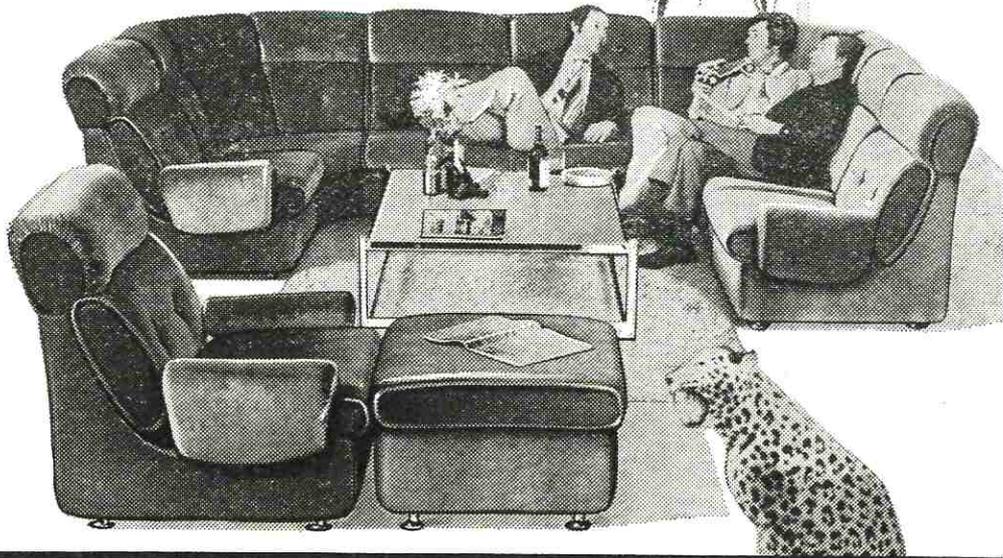
**Möbel
Deisen-
berger**

Die Häuser mit eigener Erzeugung.

Der Club zu Hause

Eine meisterhaft gearbeitete Garnitur, die bequeme Gemütlichkeit und kultivierte Gastlichkeit in sich vereint. Kurz: Club-Atmosphäre im eigenen Heim. Natürlich mit Superlastic-Komfort.

Modell-Nr. 6403



**Gute Möbel
müssen nicht
teuer sein.**

Innsbruck
Haller Straße
Einfahrt Rum
Zams
Zell am See